

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Das Ander Buch der Chronica.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A Ich weiß/mein Gott/das du das hertz prüfest/vñ auffrichtigkeit ist dir angenehm. Darumb habe ich dis alles auß auffrichtigem hertzen freitwillig gegeben / vnd habe jetzt mit freuden gesehen dein volck das hie vorhanden ist/ das es dir freitwillig gegeben hat. **HERR** Gott vnser vätter/Abraham/Isaac vnd Israel/beware ewiglich solchen sinn vnd gedanken im hertzen deines volcks/vnd schicke ihre hertzen zu dir. Vnd meinem sohn Salomo gib ein rechtschaffen hertz/das er halte deine gebott/Zeugniß vnd Rechte/das ers alles thu/vnd bawe diese wohnung/die ich geschickt habe.

Vnd David sprach zur ganzē gemeine/Lobet den **HERRN** ewern Gott. Vñ die ganze gemeine lobet den **HERRN** den Gott irer vätter/Vnd neigten sich/ vnd bäten an den **HERRN** vnd den kōnig/vnd opfferten dem **HERRN** opffer. Vnd des andern morgens opfferten sie Brandopffer/ tausent farren / tausent wider / tausent lemmer/mit iren Trankopffern / vnd opfferten die menge vnter dem ganzen Israel/Vnd assen vnd truncken desselben tags für dem **HERRN** mit grossen freuden.

Vnd machten das ander mal Salomo den sohn David zum kōnig/ vñ salbeten Salomo **Kōnig** vñ ihm dem **HERRN** zum Fürsten/vñ Zadok zum Priester. Also saß Salomo auff dem stül des **HERRN** ein kōnig an seines vatters Davids statt / vnd ward glücklich. Vnd ganz Israel war im gehorsam/ vñ alle obersten vnd gewaltige/ auch alle kinder des kōnigs David thäten sich vnter den kōnig Salomo. Vñ der **HERR** macht Salomo jmer grösser für dem ganzen Israel/ vnd gab im ein löblich kōnigreich/das keiner vor ihm ober Israel gehabt hatte.

So ist nuh David der sohn Isai kōnig gewesen ober ganz Israel. Die zeit aber die er kōnig ober Israel gewesen ist/ist vierzig jar/ Zu Hebron regiert er sieben jar/vnd zu Jerusalem drey vnd dreissig jar. Vñ starb inn gutem alter/ voll lebens/ reichthumb vñnd ehre/Vñnd sein sohn Salomo ward kōnig an seine statt. Die geschicht aber des kōnigs David/beide die ersten vnd letzten/Sihe/ die sind geschriben vnter den geschichten Samuel des Sehers / vnd vnter den geschichten des Propheten Nathan/ Vñnd vnter den geschichten Gad des Scharwers/ mit allem seinem kōnigreich/gewalt vnd zeit/die vnter ihm ergangen sind/beide ober Israel/ vnd allen kōnigreichen in landen.

Ende des ersten Buchs der Chronica.

Das Aunder Buch der Chronica.

I. Cap.



Vnd Salomo der sohn David ward in seinem Reich bekräftiget/vñnd der **HERR** sein Gott war mit ihm/ vñnd macht ihn immer grösser.

Vñ Salomo redet mit dem ganzen Israel / mit den obersten ober tausent vñ hundert/mit den Richtern/vñ mit allen Fürsten in Israel/mit den oberste vättern/das sie hin giengen/ Salomo vnd die ganze gemeine mit im/ zu der höhe die zu Gibeon war/ Denn

er XXX
 becken vnd kandel. Vnd zu gilden
 u silbern bächern/eim jeglichen
 r lauterst gold sein gewicht. Das
 was sie sich außbreiten / vnd be
 s isis mir beschriben gegeben
 wert des fürbildes.
 o/ Ein getrost vnd vnuerzag
 Gott der **HERR** mein Gott vñ
 dich verlassen/ bis du alle nüt
 e da/die ordenung der Dichter
 mit dir zu allem geschaffte/ vñ
 arsten vñnd alles volck zu allen
 Cap.
 nach zu der ganzen gemeine
 ne einen erwehlet / der noch man
 den es ist nicht eines menschen
HERR. Ich aber habe auß
 vortes/gold zu gildenem / silber
 hilfsnem gerete. Dmich
 elgheime vñnd Marmelstein
 nes Gottes/ hab ich eigens
 phir/vnd sieben tausent
 vortes / ober alles das ich
 den werde was gilden / vñ
 die hand der Verameiser.
 zu füllen
 n der stämme Israel/ die
 ober des kōnigs geschicht
 f tausent Centner goldes
 rs/ achtschen tausent Centner
 elchen seine funden
 ter die hand Jehiel des
 aren/Denn sie gabens

Hütten des Stiffts zu Gibeon. Denn daselbs war die Hütten des stifts Gottes/die Mose der knecht des HERRN C gemacht hatte inn der wüsten. Denn die Lade Gottes hatte David herauff bracht ^{1. Par. 17. 22. 2. Par. 34.} von Kiriath Zearim/dahin er ihr bereitet hatte/Denn er hatte ihr eine Hütten auff geschlagen zu Jerusalem. Aber der eherne Altar / den Bezaleel der Sohn Uri des sohns Hur gemacht hatte/war daselbs für der wohnung des HERRN/Vnd Salomo vnd die Gemeine pflegten ihn zusuchen. Vnd Salomo opfferte auff dem ehernen Altar für dem HERRN/der für der Hütten des Stiffts stünd/tausent Brandopffer.

Salomobit. ^{1. Par. 28. 2. Par. 34.} In der selben nacht aber erschein Gott Salomo/vnd sprach zu ihm/Bitte/Was sol ich dir geben?Vnd Salomo sprach zu Gott/Du hast grosse barmherzigkeit an meinem vatter David gethan/vnd hast mich an seine statt zum könige gemacht. So laß nuh HERR Gott deine wort waar werden an meinem vatter David/denn du hast mich zum Könige gemacht vber ein volck/des so vil ist/als staub auff Erden. So gib mir nuh weisheit vnd erkentnuß/das ich für diesem volck auß vnd eingehel/Denn wer kan dis dem grossen volck richten?

Da sprach Gott zu Salomo/Weil du das im sinn hast/vnd hast nicht vmb reichthumb/noch vmb gut/noch vmb ehre/noch vmb deiner seinde seelen/noch vmb langes leben gebäten/sondern hast vmb weisheit vnd erkentnuß gebäten/das du mein volck richten mögest/darüber ich dich zum Könige gemacht habe/So sey dir weisheit vnd erkentnuß gegeben/Dazu wil ich dir reichthumb vnd gut vnd ehre geben/das deines gleichen vnter den Königen vor dir nicht gewesen ist/noch werden soll nach dir. Also kam Salomo von der Höhe die zu Gibeon war gen Jerusalem/ von der Hütten des Stiffts/vnd regiert vber Israel.

Macht vnd Reichthumb Salomons. Vnd Salomo samlet im wagen vnd reutter/das er zuwegen bracht tausent vnd ^{3. Reg. 10.} vier hundert Wagen/vnd zwölff tausent reutter/vnd ließ sie inn den wagenstet. D ten/vnd bey dem Könige zu Jerusalem. Vnd der könig machte des silbers vnd golds zu Jerusalem so viel/wie die steine/vnd der Cedern/wie die Maulberbeym inn den gründen. Vnd man bracht Salomo roß auß Egypten/vnd allerley wahr/Vnd die Kauffleuthe des Königs kauften die selbige wahr / vnd brachtens auß Egypten herauß/ia einen Wagen vmb sechs hundert silberlinge/ein Roß vmb hundert vnd fünfzig. Also brachten sie auch allen Königen der Hethiter / vnd den Königen zu Syrien.

II. Cap.

Bau des Tempels.

Vnd Salomo gedacht zubawen ein Haus dem Namen des HERRN / vnd ein Haus seines Königreichs. Vnd zeh ^{3. Reg. 5.} let ab siebentzig tausent Man zur last/vnd achzig tausent Zimmerleut auff dem Berge/vnd drey tausent vnd sechs hundert Amptleut vber sie.

Hiram.

Vnd Salomo sandte zu Hiram dem Könige zu Tyro/vnd ließ ihm sagen / Wie du mit meinem Vatter David thätest/vnd ihm sandtest Cedern/das er ihm ein haus bauet/darinnen er wohnete/Sihe/ Ich wil dem Namen des HERRN meines Gottes ein Haus bauwen/das ihm geheiligt werde/ gut Rauchwerk für ihm zuruchern/vnd schawbrot alle wege zuzurichten/vnd Brandopffer des morgens vnd des abents/auff die Sabbathen vnd Newmonden / vnd auff die Fest des HERRN vnseres Gottes ewiglich für Israel. Vnd das Haus das ich bauwen wil / soll groß sein/Denn vnser Gott ist grösser den alle Götter. Aber wer vermags/das er im ein haus ^{3. Reg. 8.} bauet? Denn der Himmel vnd aller Himmel Himmel mögen ihn nicht versorgen/Wer solt

(Versorgen) Ac. 17. Gott ist nicht des man müste pflegen

ich denn sein/das ich ein Haus bauete/Sondern das man für ihm reuchere.

So

So sende mir nuh einen weisen man zuarbeiten/mit gold/silber/ertz/eisen/scharla
Acken/rosinrot/geel seiden/vnnd der da wisse aufzugraben / mit den weisen die bey mir
 sind in Juda vnd Jerusalem/welche mein Vatter David geschickt hat. Vnnd sende
 mir Cedern/Zennen vnd Hebenholz/vom Libanon/ Denn ich weiß/das deine knech
 te das holz zuhaben wissen auff dem Libanon/Vnnd sihe / meine knechte sollen mit
 deinen knechten sein/das man mir viel holz zubereite/denn das haus das ich bauen
 wil/sol groß vnd sonderlich sein. Vnd sihe/ ich wil den Zimmerleuten deinen knechten
 die das holz haben/zwenzig tausent Cor gestossen weizen/vñ zwenzig tausent Cor
 gârsten/vnd zwenzig tausent Bath weins/vnd zwenzig tausent Bath ôles/ geben.

DU sprach Hiram der König zu Tyro durch schrift / vnnd sandte zu Salomo/
 Darumb das der HERR sein volck liebet / hat er dich vber sie zum Könige ge
 macht. Vnd Hiram sprach weiter/Gelobet sey der HERR der Gott Israel / der Hi
 mel vnd Erden gemacht hat/das er dem könige David hat einen weisen/ klugen vnd
 verstendigen sohn gegeben/der dem HERRN ein Haus bauen/ vnnd ein haus seines
 königreichs. So sende ich nuh einen weisen man/der verstand hat/ ^a Hiram Abif/
 der ein sohn ist eines weibs auß den töchtern Dan/vnnd sein vatter ein Tyrer gewe
 sen ist/ Der weiß zuarbeiten an gold/silber/ertz/eisen/stein/ holz/ scharlacken / geel sei
 den/leinen/rosinrot/vnd zugraben allerley/vñ allerley künstlich zumachen was man
 ihm für gibt/mit deinen Weisen / vnd mit den weisen meines Herrn Königs David
 deines vatters. So sende nuh mein Herr weizen/gârsten/ôle vnd wein seinen knech
 ten/wie er geredt hat / so wöllten wir das holz haben auff dem Libanon / wie viel es
 not ist/vnnd wöllens auff flößen bringen im meer gen Tapho/ Von dannen magstu
 es hinauff gen Jerusalem bringen.

Vnd Salomo zehlet alle Frembdlinge im lande Israel/nach der zahl da sie Da
 uid sein vatter zehlete/vnd wurden funden hundert vnnd fünfzig tausent/ drey
 tausent vnd sechs hundert. Vnd er macht auß denselben siebentzig tausent träger/vñ
 achtzig tausent harwer auff dem berge/Vnd drey tausent vnnd sechs hundert Aufse
 her/die das volck zum dienst anhielten.

III. Cap.

Vnd Salomo fieng an zubauen das haus des HERR
 N zu Jerusalem auff dem berge ^b Morija / der David seinem vat
 ter erzeigt war / welchen David zubereitet hatte zum raum auff dem
 platz ^c Arnan des Jebusiters. Er fieng aber an zubauen im andern
 monden des andern tages im vierdten jar seines königreichs. Vñ also
 legt Salomo den grund zubauen das haus Gottes/Am ersten die lenge/sechzig eh
 len/die weite zwenzig ehlen. Vnd die Halle für der weite des Hauses her / war zwen
 zig ehlen lang/Die höhe aber war hundert vnd zwenzig ehlen/ Vnd oberzogs inn
 wendig mit lauterem gold.

Das grosse haus aber spündet er mit tennen holz / vnnd oberzogs mit dem bes
 sten golde/vnd machte drauff palmen vnd Kettenswerg. Vnd oberzog das haus mit
 edlen steinen zum schmuck/Das gold aber war Parwaimgold. Vnd oberzog die bal
 cken oben an/vnd die wende/vnd die thüren mit golde / vnd ließ Cherubim schnitzen
 an die wende.

GR macht auch das haus des Allerheiligsten/des lenge war zwenzig ehle nach **haus des**
 der weite des Hauses/vñ seine weite war auch zwenzig ehlen / vnd oberzogs mit **Allerheiligsten.**
 dem besten golde bey sechs hundert Centner. Vnd gab auch zu nägeln fünfzig setel
 goldes am gewicht/vnd oberzog die säle mit golde.

GR macht auch im haus des Allerheiligsten zween Cherubim nach der bildener ij. Cherubim
 Kunst/

(Heben)
 Sol ein Holz in Ju
 dia sein / Ist hie vie
 leicht / das man jetzt
 Suedeln heijst.

^a
 Etliche Bücher ha
 ven Hiram Abi.

^b
 (Morija)
 Auff diesem Berge
 opfferte Abraham sei
 nen sohn. Gen. 22.

^c
 (Arnan)
 Man helt Arnan sey
 der Jebusiter König
 gewesen / vnnd betoret
 zum Gott Abrahams
 Davon in Commen
 ten zu reden.

funst/ vnd vberzog sie mit golde. Vnd die lenge am flügel an den Cherubim war C
zwenzig ehlen/das ein flügel fünff ehlen hatte/vnnd rüret an die wand des Hauses/
Vnd der ander flügel auch fünff ehlen hatte/ vñ rüret an den flügel des andern Che
rub. Also hatte auch des andern Cherub ein flügel fünff ehlen / vnnd rüret an die
wand des hauses/vnd sein ander flügel auch fünff ehlen/ vñ hieng am flügel des an
dern Cherub. Das diese flügel der Cherubim waren außgebreitet zwenzig ehlen
weit/Vnd sie stünden auff iren füßen / vnd jr antlitz war gewand zum hause werts.

Fürhang.

GX macht auch einen Fürhang von geeltwerck / scharlacken / rosinrot vnd lein
werck/vnd machet Cherubim drauff. Vnd er machet für dem hause zwo seulen/
fünff vnd dreissig ehlen lang/vnd der knauff oben drauff fünff ehlen. Vnd machet
Kettenwerck zum Chor/vnd thät sie oben an die seulen/vñ machet hundert Granat
öpfel/vnd thät sie an das Kettenwerck. Vnd richtet die seulen auff für dem Tempel/
eine zur rechten/vnd die ander zur lincken. Vnd hieß die zur rechten Jachin/ vnnd die
zur lincken Boas.

II. seulen.
Jachin.
Boas.

III. Cap.

EX machet auch einen ehernen Altar / zwenzig ehlen
lang vnd breit/vnd zehen ehlen hoch. 3. Reg. 7.

Eherner
Altar.
Gegossen
Meer.

Vnd er macht ein gegossen Meer zehen ehlen weit / von ein rand an
den andern/rund vmbher/vnd fünff ehlen hoch/Vnd ein maass von
dreissig ehlen mochts vmbher begreifen. Vnd Schenbilde waren vnter
im vñher/Vnd es waren zwo reihen knoten vñ das meer her (das zehen ehlen weit
war) die mit angegossen waren. Es stünd aber also auff den zwölff oxsen/Das drey
gewand waren gegen mitternacht/drey gegen abent / drey gegen mittag/vnd drey ge
gen morgen/Vnd das meer oben auff ihnen/vnd alle ihr hinderstes war innwendig.
Seine dicke war einer handbreit/vnd sein rand war wie eins Bäckers rand/vnd ein
auffgegangene rose/Vnd es fasset drey tausent Bath.

X. Kessel.

Vnd er macht zehen Kessel/dar setzet er fünff zur rechten / vnd fünffe zur lincken/
drinnen zu waschen was zum Brandopffer gehöret / das sie es hinein stießen/
das Meer aber/das sich die Priester drinnen wüschten.

X. güldene
Leuchter.

GX machet auch zehen güldene Leuchter/wie sie sein solten/vñ setz sie in den Tem
pel/fünffe zur rechten/vnd fünffe zur lincken. Vnd machet zehen tische/vnd thät
sie in den Tempel/fünffe zur rechten/vnd fünffe zur lincken. Vnd machet hundert gül
dene becken.

Hoff.

GX machet auch einen hoff für die Priester/vnd einen grossen schrancken/vñ thür
in die schrancken/vnd vberzog die thür mit erz Vnd setz das meer auff der rech
ten ecken gegen morgen/zum mittagewerts. Vnd Huram machet töpffen / schauffeln
vnd becken.

Also volendet Huram die arbeit/die er dem könige Salomo thät am hause Got
tes/nemlich/die zwo seulen mit den beuchen vnnd kneuffen oben auff beiden seu
len/vnd beide gewunden reiffe zubedecken / beide beuche der kneuffe oben auff den seu
len/vnnd die vier hundert Granatöpfel an den beiden gewunden reiffen/zwo reihen
Granatöpfel an iglichem reiffe/zubedecken beide beuche der kneuffe/so oben auff den
seulen waren. Auch machet er die Gestüle / vnd die Kessel auff den gestülen/vnnd ein
Meer vnd zwölff oxsen drunter. Da zu töpffen/schauffeln/kreuel/vnd alle ihre Ge
fäß macht Huram Abis dem Könige Salomo zum Hause des HERRN aus lau
term erz/ In der gegend des Jordans ließ sie der König giessen in dicker erden/zwi
schen Succoth vnd Zaredatha. Vnnd Salomo machet aller dieser Gefäß sehr viel
das des erhs gewicht nicht zuforschen war.

Vnd

Salomo.
Vnd Salomo machet alle
Eisch vnd Scherubim drauff
sie beuhen für den Cherubim
schin zu dem hause golden / da
vnd nicht zum lauter gold.
Lepidum vnd die thür am
für Salomo

Vnd Salo
Dauid gehe
vnd legt in
Aber
Damm
Salomo Das sie die Lade des
und das ist Zion. Vnd es re
in den menden vn
da auff und brachten sie
vnter das in der hütte
zu dem König Salo
die Lade vnter schauff
die brachten die Priest
des hauses in das
Brennen schied außbreit
da vnter ihre stanger
sprachen von der La
se war das bis auff die
die Meere drey ge
tender vnter da sie auß
Vnd da die Priester h
fürhand waren/helige
Vnd die Leuten mit aller
brüder waren angezog
feu vnd stünden gegen
ster die mit Reimeten pl
als horet man eine stim
sch er hilt von den Zrom
in des HERRN Das
das hauf des HERRN
früden / zuden für den
haus Gottes.

A sprach
im tuncel
men Eisch
vnd saget
stünd vnd

A Vnd Salomo macht alles gerete zum Hause Gottes/nemlich/ den gülden Altar/ Tisch vnd Schawbrot drauff/die Leuchter mit iren Lampen von lauterem gold / das sie brenten für dem Chor/wie sichs gebürt. Vnd die blümen an den Lampen / vnd die schnauzen waren gülden / das war alles völlig gold. Dazu die messer/ becken/ löffel vnd näpffe waren lauter gold. Vnd der eingang vnd seine thür inwendig zu dem Allerheiligsten/vnd die thür am haufe des Tempels waren gülden. Also ward alle arbeit vollbracht/die Salomo thät am Hause des HERRN.

V. Cap.

Vnd Salomo brachte hinein / alles was sein Vatter David geheiligt hatte/nemlich/silber vnd gold/vnd allerley Gerete/ vnd legts in den schatz im haufe Gottes.

Da versamlet Salomo alle älteste in Israhel/alle Haupteute der Stämme/Fürsten der vätter vnter den kindern Israhel/ gen Jerusalem/ Das sie die Lade des bunds des HERRN hinauff brechten auß der statt David/das ist Zion. Vnd es versamlet sich zum Könige alle man Israhel außs Fesi/das ist im siebenden monden/vnd kamen alle ältesten Israhel. Vnd die Leuiten hüben die Lade auff/vnd brachten sie hinauff sampt der Hütten des Stiffts/vnnd allem heiligen gerete/das in der Hütten war/vnd brachten sie mit hinauff die Priester die Leuiten. Aber der König Salomo/vnnd die ganze gemeine Israhel zu ihm versamlet für der laden/opfferten schaaffe vnd ochsen/so viel dz niemand zehlen noch rechnen kund.

Also brachten die Priester die Lade des Bunds des HERRN an ihre stett in den Chor des hauses/in das Allerheiligste/ vnter die flügel der Cherubim. Das die Cherubim ihre flügel außbreiten vber die stette der Laden/vnnd die Cherubim bedeckten die Lade vnnd ihre stangen von oben her. Die stangen aber waren so lang/das man ihre kneuff sahe von der Laden für dem Chor/Aber haussen sahe man sie nicht/ Vnd sie war daselbs bis auff diesen tag. Vnd war nichts in der Lade / ohn die zwo tafeln/die Mose in Horeb drein gethan hatte/ Da der HERR einen Bund machte mit den kindern Israhel/da sie auß Egypten zogen.

Vnnd da die Priester herauß giengen auß dem Heiligen (Denn alle Priester die fürhanden waren/heiligeten sich / das auch die Ordnung nicht gehalten wurden) Vnd die Leuiten mit allen die vnter Assaph/Heman/Zedithun/vnd iren kindern vnd brüdern waren angezogen mit Leinwad/sungen mit Symbaln/Psaltern vnd Harpfen/vnd stünden gegen morgen des Altars/vnd bey inen hundert vnd zwentzig Priester/die mit Trommeten pliesen. Vnd es war/als were es einer der trommetet vnd sünge/ als höret man eine stimme zuloben vnd zudancken dem HERRN. Vnd da die stimm sich erhüb von den Trommeten/Symbeln/vnd andern sehtenspielen/vnd von dem loben des HERRN/ Das er gütig ist/vnd seine barmherzigkeit ewig weret/ Da ward das Haus des HERRN erfüllet mit einem Nebel / das die Priester nicht sehen kundten / zudienen für dem nebel / Denn die Herrligkeit des HERRN erfüllet das Haus Gottes.

VI. Cap.

Da sprach Salomo/ Der HERR hat geredt zutwohnen im tuncel/ Ich hab zwar ein Haus gebawet dir zur Wohnung/vnd einen Sitz/da du ewiglich wohnest. Vnd der König wandt sein antlitz/ vnd sägnet die ganze Gemeine Israhel/Denn die ganze gemeine Israhel stünd/vnd er sprach/Gelobet sey der HERR der Gott Israhel / der durch

seinen

Lade des
Bunds inn den
Tempel bracht.

seinen mund meinem vatter David geredt/ vnd mit seiner hand erfüllet hat/ da er sa C
get/ Sint der zeit ich mein volck auß Egyptenland gefüret habe / habe ich keine statt
a erwehlet in allen stämmen Israhel ein Haus zubawen/ das mein name daselbs wes
re/ vnd habe auch keinen man erwehlet/ das er Fürst were ober mein volck Israhel. A
ber Jerusalem habe ich erwehlet/ das mein name daselbs sey / vnd David hab ich er
wehlet/ das er ober mein volck Israhel sey.

(Erwehlet)
Mercke hie / wie al
les muß auß Gottes
befelch geschehen/ auff
das ja niemant auß
eigener andacht Got
tes dienste aufrichte.
Denn Salomo hie
beide die Statt Jeru
salem vnd die person
David/ ehümet/ das
sie beide von Gottes
wehlet sind.

Vnd da es mein vatter David im sinn hatte/ ein haus zubawen dem Namen des
HERRN des Gottes Israhel/ sprach der HERR zu meinem vatter David/ Du hast
wolgethan / das du im sinn hast meinem Namen ein haus zubawen. Doch du solt
das haus nicht bawen / Sondern dein sohn / der auß deinen Lenden kommen wird/
sol meinem Namen das haus bawen. So hat nuh der HERR sein wort bestetiget
das er geredt hat/ Denn ich bin auffkommen an meines vatters David statt / vnd
sitze auff dem stül Israhel/ wie der HERR geredt hat/ vnd habe ein haus gebawet dem
Namen des HERRN des Gottes Israhel. Vnd hab drein gethan die Lade/ darinnen
der Bund des HERRN ist/ den er mit den kindern Israhel gemacht hat.

Vnd er trat für den Altar des HERRN/ für der ganken gemeine Israhel/ vnd brei
tet sein hende auß. Denn Salomo hatte einen ehernen kessel gemacht/ vnd ge
setzt mitten in die schrancken/ fünff ehlen lang vnd breit/ vnd drey ehlen hoch/ an den
selben trat er/ vnd fiel nider auff seine knie für der ganken gemeine Israhel/ vnd breitet
seine hende auß gen Himmel/ vnd sprach.

Salomons
Gebät.

HERR Gott Israhel/ Es ist kein Gott dir gleich / weder im Himmel noch auff Er
den/ der du heltest den bund vn̄ barmherzigkeit deinen knechten/ die für dir wan
deln auß ganzem hertzen. Du hast gehalten deinem Knecht David meinem vatter/
was du ihm geredt hast/ Mit deinem mund hastu es geredt/ vnd mit deiner hand ha
stu es erfüllet / wie es heutes tages stehet. Nuh HERR Gott Israhel halt deinem D
knecht David meinem vatter/ was du ihm geredt hast/ vnd gesagt/ Es sol dir nicht ge
brechen an einem man für mir/ der auff dem stül Israhel sitze / Doch so fern deine kin
der iren weg bewaren/ das sie wandeln in meinem Gesez / wie du für mir gewandelt
hast. Nuh HERR Gott Israhel laß dein wort waar werden / das du deinem Knecht
David geredt hast.

(Geredt)
Nuh lasse du Salo
mo auch dein wort
waar werden/ das du
Gott geredt hast / zu
wandeln in seinem
Gesez/ Sen/ wirds
nähe werden.

Denn meinstu auch das Gott bey den menschen auff Erden wohne? Siche/ Der
Himmel vnd aller himmel himmel kan dich nicht versorgen / Wie solts denn das
Haus thun das ich gebawet habe? Wende dich aber HERR mein Gott zu dem Ge
bät deines Knechts/ vnd zu seinem flehen/ das du erhörest das bitten vnd baten/ das
dein Knecht für dir thut. Das deine Augen offen seien ober diß Haus tag vnd
nacht/ ober die stett/ dahin du deinen Namen zustellen geredt hast/ das du hörest das
Gebät / das dein Knecht an dieser Stett thun wird. So höre nuh das flehen de
ines Knechts/ vnd deines volcks Israhel/ das sie bitten werden an dieser stett / Höre es
aber von der stett deiner Wohnung vom Himmel/ Vnd wenn du es hörest/ woltestu
gnedig sein.

2a. 66.
Jer. 23.
2a. 7.

Eidt.

Wenn jemand wider seinen nehesten sündigen wird/ vnd wirt im ein eid auffge
legt/ den er schweren sol/ vn̄ der eid kompt für deinen Altar in disem hause / So
woltestu hören vom Himmel/ vn̄ deinem knecht recht verschaffen/ Das du dem gott
losen vergeltest/ vnd gebest seinen weg auff seinen kopff/ Vnd rechtfertigest den Ge
rechten/ vnd gebest ihm nach seiner gerechtigkeit.

Krieg.

Wenn dein volck Israhel für seinen feinden geschlagen wird/ weil sie an dir gesün
diget haben/ Vnd bekeren sich/ vnd bekennen deinen namen/ bitten vnd flehen
für dir in disem hause/ So woltestu hören vom Himmel/ vnd gnedig sein der sün
den deines volcks Israhel/ Vnd sie wider in das Land bringen / das du ihnen vnd iren
vattern gegeben hast.

Wenn

Salomons
Wenn dein volck auß
widerste/ vn̄ zu dir
das ich d
himmels
Wenn an dir sünd
wider sie erz
sich an dir
sie gesungen sind/ v
von sprechen/ Wir haben
alle von ganzem hertzen
niß/ da man sie gesungen
sich vñ dñern gegeben
deinem Namen gebait
vom sitz deiner Wohnu
gnedig sein das an dir g
Das nuh mein G
Saufß gebät an die
gedu vnd die Lade deiner
werden vnd deine Heil
nicht weg das am litz dei
und verheissen.

Wenn
Himmel
Herrlich
künden

A Wenn der Himmel zugeschlossen wird/das nicht rāgent/weil sie an dir gesündigt haben/Vnd bitten an dieser stett/vñ bekennen deinen Namen/vnd bekeren sich von ihren sünden/weil du sie gedemütiget hast/ So woltestu hören im Himmel/vnd gnedig sein den sünden deiner knechte/vnd deines volcks Israel/ das du sie den guten weg lehrest/darinnen sie wandeln sollen/ Vñnd rāgen lassst auff dein Land / das du deinem volck gegeben hast zubesitzen.

Mangel an rāgen.

Wenn eine Thewrung im Lande wird / oder Pestilenz / oder durre / brand / hew / schrecken / raupen / Oder weñ sein feind im lande seine thor belāgert / oder irgent eine plage oder franckheit. Wer denn bittet oder flehet vnter allerley Menschen vnd vnter alle deinem volck Israel / so jemand seine plage vnd schmerzen fület / vñnd seine hende außbreitet zu diesem hause / So woltestu hören vom Himmel / vom sitz deiner wohnung / vnd gnedig sein / vñ jederman gebē nach all seinem wege / nach dem du sein hertz erkennest (Denn du alleine erkennest das hertz der menschen kinder) Auff das sie dich fürchten / vnd wandeln imm deinen wegen alle tage / so lange sie leben auff dem Lande / das du vnsern vātern gegeben hast.

Thewrung vnd andere plagen.

Wenn auch ein Frembder / der nicht von deinem Volck Israel ist / kompt auß ferren Landen / omb deines grossen Namens vnd mächtiger Hand vñnd außgerectes Arms willen / vñnd bātet zu diesem Hause / So woltestu hören vom Himmel / vom Sitz deiner Wohnung / vnd thūn alles / warumb er dich anruffet. Auff das alle Völcker auff Erden deinen Namen erkennen / vnd dich fürchten / wie dein volck Israel / vnd innen werden / dasz diß Haus / das ich gebawet habe nach deinem Namen genennet sey.

Tempel zu Jerusalem ein Bāte haus aller Völcker.

Wenn dein volck außzeucht in streit wider seine feinde / des weges / den du sie sendest / den wirfst / vñ zu dir bitten gegen dem wege zu dieser statt / die du erwahlet hast / vnd zum Hause das ich deinem Namen gebawet habe / So woltestu jr gebāt vnd flehen hören vom Himmel / vnd ihnen zu ihrem Recht helfen.

Streit.

Wenn sie an dir sündigen werden (sintemal kein Mensch ist / der nicht sündige) / vnd du vber sie erzürnest / vñ gibst sie für iren feinden / das sie sie gefangen weg führen / in ein ferne oder nahe land / Vnd sie sich in ihrem hertzen bekeren im Lande / das sie gefangen innen sind / vnd bekeren sich / vñnd flehen dir im Lande ihres gefengnis / vnd sprechen / Wir haben gesündigt / missethan / vnd sind Gottlos gewesen / Vnd sich also von ganzem hertzen / vnd von gantzer seelen zu dir bekeren / im lande ihres gefengnis / da man sie gefangen helt / Vnd sie bāten gegen dem wege zu ihrem lande / das du ihren vātern gegeben hast / vnd zur statt die du erwahlet hast / vñ zum hause / das ich deinem Namen gebawet habe / So woltestu ihr gebāt vnd flehen hören vom himmel / vom sitz deiner Wohnung / vnd ihnen zu ihrem Rechten helfen / vñnd deinem Volck gnedig sein / das an dir gesündigt hat.

So dz Volck gefangen weggeführt sich bekeret etc.

Slaß nuh mein Gott deine Augen offen sein / vñnd deine ohren auffmercken auffß gebāt an dieser stett. So mache dich nuh auff HERR Gott zu deiner rüchge / du vnd die Lade deiner macht / Laß deine Priester HERR Gott mit heil angethan werden / vñnd deine Heiligen sich frewen vber dem guten. Der HERR Gott wende nicht weg das antlitz deines gesalbten / Gedenck an die Gnade / deinem knechte Dauid verheissen.

VII. Cap.

Wnd da Salomo außgebātet hatte / siel ein feuer vom Himmel / vnd verzehret das Brandopffer vñnd ander opffer / Vnd die Herrligkeit des HERR erfüllet das Haus / das die Priester nicht kundten hinein gehen ins Haus des HERR / weil die Herrligkeit

s ij des

Wnd nach zwenzig jaren / inn welchen Salomo des
HERREN Hausß vnnnd sein hausß barwete / barwete er auch die stette / die
Hiram Salomo gab / vnnnd ließ die kinder Israhel drinnen wohnen.
Vnd Salomo zoch gen Hemath Zoba / vnd befestiget sie / vnd barwete
Thadmor in der wüsten / vnnnd alle Kornstette / die er barwete inn He-
math. Er barwet auch obern vnd nidern Beth Horon / das feste stette waren mit mau-
ren / thüren vnd rigeln. Auch Baelath / vnd alle Kornstette / die Salomo hatte / vnnnd
alle Wagenstette vnd Reuter / vnnnd alles wo zu Salomo lust hatte zubawen / beide
zu Jerusalem vnd auff dem Libanon / vnd im gantzen Lande seiner Herrschafft.

Alles vbrige volck von den Hethitern / Amoritern / Pheresitern / Heuitem vnd Ze-
busitern / die nicht von den kindern Israhel waren / vnd ihre kinder / die sie hinder
sich gelassen hattē im Lande / die die kinder Israhel nicht vertilget hatten / machte Sa-
lomo zinsbar / bis auff diesen tag. Aber von de kindern Israhel machte Salomo nicht
knechte zu seiner arbeit / Sondern sie waren Kriegsleute / vnd vber seine Fürsten vnd
vber seine wagen vnd reutter. Vnnnd der obersten Amptleute des Königs Salomo /

Obersten
Amptleute Sa-
lomonis / 250.

Wnd die tochter Pharaos ließ Salomo herauff holen auß der statt Davids / ins
Hausß / das er für sie gebawet hatte / Den er sprach / Mein weib sol mir nicht woh-
nen im hause David des Königs Israhel / Denn es ist geheiligt / weil die Lade des
HERREN drein kommen ist.

Vnd dem ahn opfferte Salomo dem HERREN Brandopffer auff dem Altar
des HERREN / den er gebawet hatte für der Halle / ein jeglichs auff seinen tag zu
opffern nach dem gebot Mose / auff die Sabbath / Newmonden / vnd bestimpten zei-
ten des jars drey mal / nemlich / Auuffs fest der vngesewerten brot / auuffs fest der Wo-
chen / vnd auuffs fest der Laubhütten.

Vnd er stellet die Priester in ihrer ordenung zu irem ampt / wie es David sein vat-
ter gesetzt hatte / vnd die Leuiten auff ire hüt zuloben vnd zudienen für den Priestern /
jegliche auff ihren tag / vnd die Thorhüter inn ihrer ordenung / jegliche auff ihr thor /
Denn also hatte es David der man Gottes befolhen. Vnd es ward nicht gewichen
vom gebott des Königes vber die Priester vnnnd Leuiten / an allerley sachen vnnnd an
den schätzen. Also ward bereit alles geschäfte Salomo / vom tage ahn / da des HER-
REN Hausß gegründet ward bis ers volendet / das des HERREN Hausß gantz bes-
reit ward.

Da zoch Salomo gen Ezeon Geber / vnnnd gen Cloth an dem vfer des meeres im
Lande Edomea. Vnnnd Hiram sandte ihm Schiffe durch seine knechte / die des
Meers kündig waren / vnd führen mit den knechten Salomo in Ophir / vnd holeten
von dannen vier hundert vnd fünffzig Centner golds / vnnnd brachtens dem Könige
Salomo.

IX. Cap.

Wnd da die Königin von Reicharabia das gerücht Sa-
lomo höret / kam sie mit sehr grossen zeug gen Jerusalem / mit Kame-
len die würtze vnd golds die menge trügen / vnnnd edelgesteine / Salomo
mit rätheln zuuersuchen. Vnd da sie zu Salomo kam / redet sie mit ihm
alles was sie im sinn hatte fürgenommen. Vnnnd der König saget ihr
alles was sie fraget / vñ war Salomo nichts verborgen / das er jr nicht gesagt hette.

Königin von
Reicharabia.

s iij Vnd

er
sahen alle kinder Israhel
ober dem hause vnnnd fielen
d baten ahn vnd dancken dem
t ewiglich werret.
für den HERREN. Denn
tausent ochsen / vñ hundert
uß Gottes ein / beide der
vnd die Leuiten mit den
affen machen / dem HERREN
pret / mit den Psalmen
ten gegen ihnen / vnnnd das
dem hause des HERREN
Danckopffer außgerichte
sen / kundte nicht alle
sieben tag lang / vnd das
hn bis an den bach Egypten
nweihung des Altars
dren vnnnd zwenzigsten
frölich vnnnd güts mäs
einem volck Israhel
vnd das hause des HERREN
hause des HERREN
vnd sprach zu ihm
zum Opffer hant.
eisse die hirsche den
men / das sie mein volck
äten / vnd mein ange
vil ich vom Himmel
h meine Augen offen
So hab ich mich dis
ewiglich / vnd meine
vatter David
meine Gebott vnd
nich deinem vatter
einen Man der vber
rechte vnd Gebott / die
Göttern dienen / vnnnd
das ich ihnen gegeben
werde ich von mens
zur Sabel / vnter
werden sich entses
iesem Lande / vnnnd
as sie den HERREN
ret hat / vnd haben
net / Darumb hat er

herrlichkeit vnd
Reichthumb.

Und da die Königin von Reicharabia sahe die weißheit Salomo/vñ das hauß C
das er gebawet hatte / die speise für seinen tisch/die Wohnung für seine knechte/
die Ampt seiner diener vnd ihre kleider/seine Schencken mit ihren kleidern / vnd seine
Saal/da man hinauff gieng ins hauß des HERREN / kund sie sich nicht mehr ent-
halten.

Vnd sie sprach zum Könige/Es ist waar was ich gehöret habe inn meinem Lan-
de von deinem wesen/vnd von deiner weißheit. Ich wolt aber iren worten nicht glau-
ben/bis ich kommen bin/vnd habs mit meinen augen gesehen / Vnd sihe / es ist mir
nicht die helfft gesagt deiner grossen weißheit/ Es ist mehr an dir / denn das gerücht
das ich gehört hab. Selig sind deine Menner/ vnd selig diese deine knechte/die allwe
ge für dir stehen / vñnd deine weißheit hören. Der HERRE dein Gott sey gelobt / der
dich lieb hat / das er dich auff seinen Stül zum Könige gesetzt hat / dem HERREN
deinem Gott. Es macht das dein Gott hat Israel lieb/das er ihn ewiglich auffrichte/
darumb hat er dich vber sie zum Könige gesetzt / das du Recht vñnd Redligkeit
handhabest.

Geschenke der
Königin auß
Reicharabia.

Vnd sie gab dem Könige hundert vnd zwentzig Centner golds / vnd sehr viel wür-
ze vnd edelgesteine/Es waren keine würtze als diese / die die Königin von Reichara-
bia dem Könige Salomo gab.

Dazu die knechte Huram/vñ die knechte Salomo die gold auß Dphir brachten/
die brachten auch Hebenholz vnd edelgesteine. Vnd Salomo ließ auß dem Heben-
holz trappen im Hause des HERREN/vñ im haufe des Königs machen / vnd harpfen
vnd psalter für die Senger/ Es waren vorhin nie gesehen solche hölzer im lande Zu-
da. Vñnd der König Salomo gab der Königin von Reicharabia/alles was sie be-
gert vnd bat/Dhn was sie zum Könige gebracht hatte/Vnd sie wand sich/vnd zoch
in ihr Land mit ihren knechten.

Jährlich ein-
komms Salo-
mons.

Es goldes aber/das Salomo in ein jar gebracht ward/war sechs hundert vñ
sechs vnd sechzig Centner/ohn was die Krämer vnd Kauffleute brachten/Vñ
alle Könige der Araber/vnd die Herrn in landen brachten gold vnd silber zu Salo-
mo. Daher machte der König Salomo zwey hundert schilde vom besten golde / das
sechs hundert stück goldes auß einen schild kam/vnd drey hundert Tartschen vom be-
sten golde / das drey hundert stück goldes zu einer Tartschen kam / Vñnd der König
thät sie ins hauß vom wald Libanon.

200. gülden
Schilde.

Stül von
Helffenbein.

Und der König machte einen grossen Helffenbeinen stül/vnd vberzog ihn mit lau-
term golde. Vñnd der stül hatte sechs stufen/vñnd einen gülden füßschemel am
stül/vnd hatte zwo lehnen auß beiden seiten vñnd das gefässe/vnd zweyen Lewen stün-
den neben den lehnen. Vñnd zwölff Lewen stunden daselbs auß den sechs stufen zu
beiden seiten/Ein solchs ist nicht gemacht in allen Königreichen.

Vnd alle Trinckgefäß des Königs Salomo waren gülden/vñnd alle Gefäß des
Hauses vom wald Libanon waren lauter gold/Denn das silber ward nichts gerech-
net zur zeit Salomo. Denn die schiffe des Königs führen auß dem Meer mit den
knechten Huram/vnd kamen in drey jaren ein mal/vnd brachten gold/silber/helffen-
bein/affen vnd pfawen.

Also ward der König Salomo grösser denn alle Könige auß Erden / mit reich-
thumb vnd weißheit. Vnd alle Könige auß Erden begerten das angesicht Sa-
lomo/seine weißheit zu hören/die im Gott in sein hertz gegeben hatte. Vnd sie brach-
ten ihm/ein jeglicher sein Geschenke/ silbern vñnd gülden gefäß/ Kleider/ Harnisch/
Würtz/Ros vnd Meuler jährlich.

Wagen vnd
Kensige pferde Sa-
lomonis.

Vnd Salomo hatte vier tausent Wagenpferde / vñnd zwölff tausent Kensigen/
vnd man thät sie in die Wagenstette/vnd bey dem Könige zu Jerusalem. Vnd er war
ein Herr vber alle Könige vom wasser ahn bis an der Philister land / vñnd bis an die
grenke

Salomo.
Igreise Egren. Ddrr künig
vnd der Salom. Ddrr die
ihm rufft auß. Salom vnd a
Das ist mehr von Sal
Das ist mehr von der Ghr
Alom. Salom in den gef
Nur. Sal. Salom regier
Das ist mehr von Salom vñ
Das ist mehr von Salom vñ

Chabeat
gen Siche
höret der
Salomo
hin vnd lie
vnd mit Rehe
gemacht. Solichere nul
wird er auß uns geleg
vñnd drey tage komm
Vñnd König Rehab
gefunden waren da
vñnd antwort geber
Vñnd mir sie han
de vñnd sein alliv
Er ordnet den ra
mit den jagen die mit
pferden. Das rathet ihr
vñnd jagt. Lechtere das
die man außgewacht
den wald das mit die ge
gemacht. Nach du vñnd
dicker sein / denn meine
joch geladen so wil ich
gejächiget. Ich aber
Als man Jerobeam
Vñnd der König sprach
der König hart. Vñnd der
mit ihnen nach dem rat
schickte gemacht so wil
gejächiget. Ich aber in
es war also von Gott ge
rot hatte durch Ahia v
Vñnd das gantz
Dert das volck dem
rebe am sohn Joab. Vñnd
hauß David. Vñnd das
vñnd der Israel regie
beim sandte Hadoram

A grenze Egypti. Vnd der könig macht des silbers so viel zu Jerusalem/ wie der steine/ vnd der Cedern so viel/wie die Maulbeerberome in den gründen. Vmnd man bracht ihm rosse auß Egypten/vnd auß allen lenden.

Was aber mehr von Salomo zusagen ist/beide sein erstes vnd sein letztes/ Siche/ das ist geschriben in der Chronica des Propheten Nathan/vnd in den Propheccien Ahia von Silo/vñ in den gesichten Jeddi des Schawers wider Zerobeam den sohn Nebat. Vnd Salomo regierte zu Jerusalem ober ganz Israel vierzig iar. Vñ Salomo entschlief mit seinen vättern/vnd man begrüb in in der statt Dauid seines vatters/ Vnd Rehabeam sein sohn ward König an seine statt.

Salomo 40. iar König ober Israel.

X. Cap.



Rehabeam zoch gen Sichern/ Denn ganz Israel war gen Sichern kommen ihn König zumachen. Vnd da das Zerobeam höret der sohn Nebat/der in Egypten war (dahin er für dem König Salomo geflohen war) kam er wider auß Egypten. Vnd sie sandten hin/vnd lieffen ihm ruffen/Vnd Zerobeam kam mit dem ganzen Israel/vnd redeten mit Rehabeam/vnnd sprachen/ Dein vatter hat vnser ioch zu hart gemacht/ So leichtere nuh du den harten dienst deines vatters/ vnnd das schwähre ioch/das er auff vns gelegt hat/ So wollen wir dir vnterthenig sein. Er sprach zu ihnen/Vber drey tage kommet wider zu mir/Vnd das volck gieng hin.

Rehabeam nach Salomo. Zerobeam.

Vnd der könig Rehabeam rathfraget die ältesten die für seinem vatter Salomo gestanden waren/da er beim leben war/vnd sprach/ Wie rathet ihr/ das ich diesem volck antwort gebe? Sie redeten mit im/vñ sprachen/Wirstu diesem volck freundlich sein/vnd wirst sie handelen gütiglich/vnd ihnen güte wort geben/ So werden sie dir vnterthenig sein allwege.

Er aber verließ den rath der ältesten/den sie ihm gegeben hatten / vnd rathschlug mit den Jungen die mit ihm auffgewachsen waren/vnd für ihm stünden/vnd sprach zu inen/Was rathet ihr/das wir diesem volck antworten / die mit mir geredt haben/ vnd sagen/Leichtere das ioch das dein vatter auff vns gelegt hat? Die Jungen aber die mit ihm auffgewachsen waren/redeten mit ihm/vnd sprachen/ So soltu sagen zu dem volck/das mit dir geredt hat/vnd spricht/Dein vatter hat vnser ioch zuschwähr gemacht/Mach du vnser ioch leichter/vnd sprich zu ihnen/Mein kleinester finger soll dicker sein / denn meines vatters lenden. Hat nuh mein vatter auff euch zuschwähre ioch geladen/so wil ich ewers jochs mehr machen/mein vatter hat euch mit peitschen gezüchtiget/ Ich aber mit scorpion.

Als nuh Zerobeam vnd alles volck zu Rehabeam kam am dritten tage/ wie den der könig gesagt hatte/kommet wider zu mir am dritten tage/ antwortet ihnen der könig hart. Vnd der König Rehabeam verließ den rath der ältesten/vnnd redet mit ihnen nach dem rath der Jungen / vnnd sprach / Hat mein vatter ewere ioch zuschwähr gemacht/so wil ichs mehr dazu machen/Mein vatter hat euch mit peitschen gezüchtiget/ Ich aber mit scorpion. Also gehorchet der König dem volck nicht/ Denn es war also von Gott gewandt/ Auff das der HERR sein wort bestetiget/das er geredt hatte durch Ahia von Silo zu Zerobeam dem sohn Nebat.

Ahia weissagung.

Daber das ganze Israel sahe / das ihnen der König nicht gehorchet/ antwortet das volck dem Könige/vnnd sprach/Was haben wir theils an Dauid/oder erbe am sohn Isai? Jederman von Israel zu seiner hütte/ So siche nuh du zu deinem hause Dauid. Vñ das ganz Israel gieng in seine Hütten/ das Rehabeam nur ober die kinder Israel regierte/die in den stetten Juda wohneten. Aber der König Rehabeam sandte Hadoram den Kenmeister/Aber die kinder Israel steinigten in zu tod/

Hadoram gesteiniget/ etc.

ch der IX... die weißheit Salomo... die Wohnung für sein... Schenken mit ihren Kindern... kund sie sich nicht... das ich gehört habe im... Ich wolt aber iren Worten... augen gesehen/ Vnd s... Es ist mehr an dir/ dem... er/ vnd selig diese deine... Der HERR dem Gott... um Könige gesetzt hat/ dem... Israel lieb/ das er ihn erw... gefast/ das du Recht v... entzig Centner goldes/ vnd... diese/ die die Königin... Salomo die gold auß... e. Vnd Salomo ließ auß... hause des königs machen... n nie gesehen solche hölzer... gin von Reicharabia/ alles... acht hatte. Vnd sie wand... gebracht ward/ war sechs... Krämer vnd Kaufleute... en brachten gold vnd silber... hundert schilde vom besten... vnd drey hundert Tartschen... ner Tartschen kam/ Vnd... abeinen stül/vnd oberzog... en/vnnd einen gülden... ib das gefässe/vnd zween... den daselbs auff den... en Königreichen. o waren gülden/vnnd alle... Dem das silber ward... ngs führen auff dem... nal/vnd brachten gold...

Mit vns aber ist der HERR vnser Gott/den wir nicht verlassen / Vñ die Priester C die dem HERRN dienen/die kinder Aaron/vnd die Leuiten in ihrem geschäfte / vñnd anzünden dem HERRN alle morgen Brandopffer / vñ allen abent. Dazu das gute Reuchwerg/vnd bereite brot auff den reinen tisch / vñ der gülden Leuchter mit seinen Lampen/ das sie allen abent angezündet werden / Denn wir behalten die hüt des HERRN vnseres Gottes/ Ihr aber habt ihn verlassen. Siche / mit vns ist an der spi- ^{Num. 7.} hen Gott vnd seine Priester/vnd die Trommeten zutrommeten/das man wider euch trommete/ Ir kinder Israel/streitet nicht wider den HERRN ewer vätter Gott/denn es wird euch nicht gelingen.



500000. auß Israel
von Abia geschlagen.

Zerobeam
stirbt.

Jddo der
Prophet.

Uer Zerobeam macht einen hinderhalt vmbher / das er von hinten an sie ke-
me/das sie für Juda waren/vnd der hinderhalt hinder ihnen. Da sich nuh Ju-
da vmbwand/sihe/da war forn vnd hinten streit. Da schrihen sie zum HERRN
vnd die Priester trommeten mit Trommeten/vñ jederman in Juda döhnnet. Vnd da
jederman in Juda döhnnete/plaget Gott Zerobeam/vnd das ganze Israel für Abia
vnd Juda. Vnd die kinder Israel flohen für Juda / vnd Gott gab sie inn ihre hendel
Das Abia mit seinem volck eine grossz schlacht an ihnen thät/vnd fielen auß Israel
erschlagene fünff hundert tausent junger manschaft. Also wurden die kinder Israel
gedemütiget zu der zeit/Aber die kinder Juda wurden getrost/denn sie verliessen sich
auff den HERRN ihrer vätter Gott. Vnd Abia jaget Zerobeam nach / vnd gewann
ihm stette ahn/Bethel mit ihren Töchtern/Jesana mit ihren töchtern / vnd Ephron
mit iren töchtern/Das Zerobeam förter nicht zu kräften kam/weil Abia lebt / Vnd
der HERR plaget ihn das er starb.

Da nuh Abia gesterckt war/nam er vierzehen Weiber/vñnd zeugete zwen vñnd ^{3. Reg. 15.}
zwenzig Söhne/vñnd sechzehen Töchter. Was aber mehr von Abia zusagen
ist/vnd seine wege/vnd sein thün/das ist geschrieben inn der Historia des Propheten
Jddo. Vñnd Abia entschlieff mit seinen Vättern / vñnd sie begrüben ihn in der statt Abia
Dauid/Vnd Assa sein sohn ward König an seine statt/Zu des zeiten war das Land ^{sich.}
stille zehen jar.

Vnd

Chronica. XIII. Cap. 246
XIII. Cap.

Und Assa thät was recht war/ vnd dem HERRN sei-
nem Gott wolgefiel/ vnd thät weg die frembden Altar/ vnd die Höhen/
vnd zubrach die seulen/ vnd hierue die Hayne ab. Vnd ließ Juda sagen/
das sie den HERRN den Gott ihrer vätter süchten/ vnd thäten nach
dem Gesetz vnd Gebott. Vnd er thät weg auß allen stetten Juda die
Höhen vnd die Götzen/ Denn das köningreich war still für ihm. Vnd er bauet feste
stette in Juda/ weil das Land still vnd kein streit wider ihn war inn den selben jaren/
Denn der HERR gab ihm rüge.

Vnd er sprach zu Juda/ Last vns diese Stette bauen/ vnd mauren drumh her fü-
ren/ vnd thürne/ thür vnd riegel/ weil das Land noch für vns ist/ Denn wir ha-
ben den HERRN vnsern Gott gesucht/ vnd er hat vns rüge gegeben umbher. Also
baueten sie/ vnd gieng glücklich von statten. Vnd Assa hatte ein heerkrafft die schild
vnd spieß trügen/ auß Juda drey hundert tausent/ vnd auß Ben Zamin die schild
trügen/ vnd mit den bogen kundten/ zwey hundert vnd achzig tausent/ vnd diese wa-
ren alle starcke Helden.



Es zoch aber wider sie auß Serah der More mit einer heerskrafft/ tausent mal
tausent/ dazu drey hundert wagen/ vnd kamen bis gen Maresa. Vnd Assa zoch
auß gegen ihm/ Vnd sie rüsteten sich zum streit im thal Zephatha bey Maresa. Vn
Assa rieff ahn den HERRN seinen Gott/ vñ sprach/ HERR/ Es ist bey dir kein vnder
scheid/ helfen vnter vielen/ oder da kein krafft ist/ Hilff vns HERR vnser Gott/ Den
wir verlassen vns auß dich/ vnd in deinem Namen sind wir kommen wider diese men-
ge/ HERR vnser Gott/ wider dich vermag kein Mensch etwas.

Vnd der HERR plaget die Moren für Assa vnd für Juda/ das sie flohen. Vnd
Assa sampt dem volck/ das bey ihm war/ jaget ihnen nach/ bis gen Gerar/ Vnd die
Moren fielen/ das ihr keiner lebendig bleib/ sondern sie wurden geschlagen für dem
HERRN vnd für seinem Heerlager/ vnd sie trügen sehr viel raubs dauon. Vnd er
schlug

Serah.

Assa Gebät.

Wunder-
barlicher Sieg.

umbher / das er von hind
erhalt hinder ihnen. Das
streit. Da schriben sie zu
vñ jederman in Juda d
eam vnd das ganze
da/ vnd Gott gab sie
an ihnen thät vnd
schafft. Also wurden die
wurden getroffen/ denn sie
ia jaget Jacobeam nach/ v
ana mit ihren töchtern/ v
u traffen kam/ weil
en Weiber/ vnd zeugte
Was aber mehr von
en inn der Historia des
/ vnd sie begraben
statt/ zu des zaiten war

schlug alle stette vmb Gerar her / Denn die forcht des HERRN kam vber sie / Vnd C sie beraubeten alle Stette / Denn es war viel raubs drinnen. Auch schlugen sie die Hütten des viehs / vnd brachten schaaffe die menge / vnd kameel / vnd kamen wider gen Jerusalem.

XV. Cap.

Assaria des Propheten weissagung.

Und auff Assaria den sohn Oded kam der Geist Gottes / der gieng hinauß Assa entgegen / vnd sprach zu im / Höret mir zu Assa vnd ganzes Juda vnd Ben Jamin. Der HERR ist mit euch / weil ihr mit ihm seit / vnd wenn ihr in süchet / wird er sich von euch finden lassen / Werdet ihr aber ihn verlassen / so wird er euch auch verlassen. Es wer- den aber viel tage sein in Israel / das kein rechter Gott / kein Priester der da lehret / vnd kein Geseze sein wird. Vnd wenn sie sich bekeren in ihrer not / zu dem HERRN dem Gott Israel / vnd werden ihn süchen / so wird er sich finden lassen. Zu der zeit / wirds nicht wol gehen / dem / der auß vnd eingehet / Denn es werden grosse getümmel sein vber alle die auff Erden wohnen. Denn ein volck wird das ander zuschmeissen / vnd eine statt die ander / Denn Gott wird sie erschrecken mit allerley angst. Ihr aber seit getrost / vnd thüt ewere hende nicht ab / Denn ewer werck hat seinen lohn.

Oded.

Da aber Assa höret diese wort vñ die weissagung Oded des Propheten / ward er getrost / vnd thät weg die greuel auß dem ganzen land Juda vñ Ben Jamin / vnd auß den stetten / die er genommen hatte auff dem gebirge Ephraim / vñ erneuert den Altar des HERRN / der für der Halle des HERRN stünd. Vnd versamlet das ganze Juda vnd Ben Jamin / vnd die Frembdlinge bey ihnen auß Ephraim / Manasse vnd Simeon / Denn es fielen zu ihm auß Israel die menge / als sie sahen / das D der HERR sein Gott mit ihm war.

Assa macht ein bund mit Gott.

Vnd sie versamleten sich gen Jerusalem / des dritten monden im fünffzehende jar des Königreichs Assa / vnd opfferten desselben tags dem HERRN von dem raub den sie gebracht hatten / sieben hundert oxsen / vnd sieben tausent schaaff. Vnd sie tratten inn den Bund / das sie süchten den HERRN ihrer vätter Gott / von ganzem hertzen vnd von ganzer seelen. Vnd wer nicht würde den HERRN den Gott Israel süchen / solt sterben / beide klein vnd groß / beide man vnd weib. Vnd sie schwüren dem HERRN mit lauter stimme / mit döhnen / mit trommeten vnd posauen / Vnd das ganz Juda war frölich vber dem eide / Denn sie hatten geschworen von ganzem hertzen / vnd sie süchten ihn von ganzem willen / Vnd er ließ sich von ihnen finden / vnd der HERR gab ihnen rüge vmbher.

Miplezeth.

Aber setzt Assa der König ab Maecha seine mutter vom Ampt / das sie gestiftet hatte im Hayne Miplezeth / Vnd Assa rottet ihren Miplezeth auß / vnd justieß ihn / vnd verbrant ihn im bach Kidron. Aber die Höhen in Israel wurden nicht abgethan / Doch war das hertz Assa rechtschaffen sein lebenslang. Vnd er bracht ein / was sein Vatter geheiliget / vnd was er geheiliget hatte / ins haus Gottes / silber / gold vnd Gefässe. Vnd es war kein Streit / bis in das fünff vnd dreissigst jar des Königreichs Assa.

XVI. Cap.

Baesa.

Sechs vnd dreissigsten jar des Königreichs Assa / zoch herauff Baesa der König Israel wider Juda / vnd batwet Rama / das er Assa dem König Juda weret auß vnd ein zuziehen. Aber Assa nam aus dem schatz im hause des HERRN / vnd im hause des Königes / silber vnd gold /

Chronica. XVI. Cap. 247

A gold/vnnd sandte zu Bethhadad dem könige zu Syrien / der zu Damascen wohnet / vnd ließ ihm sagen / Es ist ein bund zwischen mir vnd dir / zwischen meinem vnnd deinem vatter / Darumb hab ich dir silber vnd gold gesand / das du den bund mit Baesa dem Könige Israel fahren lassst / das er von mir abziehe.

Bethhadad gehorcht dem könige Assa / vnd sandte seine heerfürsten wider die stette Israel / Die schlugen Eion / Dan vnd Abel / Naim / vnd alle kornstette Naphthall. Da Baesa das höret / ließ er ab Rama zubawen / vnd höret auff von seinem werck. Aber der könig Assa nam zu sich das ganze Juda / vnd sie trügen die steine vnd das holtz von Rama / damit Baesa barwete / vnd er barwete damit Geba vnd Mizpa.

In der zeit kam Hanani der Seher zu Assa dem könige Juda / vnd sprach zu ihm / Das du dich auff den König zu Syrien verlassen hast / vnd hast dich nicht auff den **HERRN** deinen Gott verlassen / Darumb ist die macht des königs zu Syrien deiner hand entrunnen. Waren nicht die Mooren vnd Libier eine grosse menge mit sehr viel wagen vnd reutern? Noch gab sie der **HERR** in deine hand / da du dich auff ihn verliesest. Denn des **HERRN** augen schawen alle Land / das er stercke die / so von ganzem herzen an ihm sind. Du hast thörllich gethan / Darumb wirstu auch von nun ahn krieg haben. Aber Assa ward zornig ober den Seher / vnd legt ihn ins gefengniß / denn er murret mit ihm ober diesem stück / Vnd Assa vnterdrückt etliche des volcks zu der zeit.

Hanani der Seher weissagt wider Assa.

Assa weicht vom **HERRN**.

Die Geschichte aber Assa / beide die ersten vnd letzten / Siehe / die sind geschriben im Buch von den Königen Juda vnd Israel. Vnd Assa ward krank an seinen füßen im neun vnd dreissigsten jar seines Königreichs / vnd seine krankheit nam sehr zu / Vnd sucht auch in seiner krankheit den **HERRN** nicht / sondern die ärzte. Also entschliess Assa mit seinen vattern / vnd starb im ein vnd vierzigsten jar seines Königreichs. Vnd man begrub ihn in seinem grabe / das er ihm hat lassen graben im der statt David / Vnd sie legten ihn auff sein Lager / Welchs man gefüllet hatte mit gutem Keuchwerg / vnd allerley Specerey nach Apoteker kunst gemacht / vnd machten ein sehr groß brennen.

XVII. Cap.

Und sein sohn Josaphat ward könig an seine statt / vnd ward mächtig wider Israel. Vnd er legt Kriegsvolk in alle feste stette Juda / vnd setzt Anpfeute im lande Juda / vnd in den stetten Ephraim die sein vatter Assa gewonnen hatte. Vnd der **HERR** war mit Josaphat / Denn er wandelt in den vorigen wegen seines vatters Davids / vnd suchte nicht Baalim / sondern den Gott seines vatters. Vnd wandelt in seinen Gebotten / vnd nicht nach den wercken Israel. Darumb bestetiget im der **HERR** das Königreich / Vnd ganz Juda gab Josaphat geschenke / vnd er hatte reichthumb vnd ehre die menge. Vnd da sein hertz mutig ward inn den wegen des **HERRN** / that er förter ab die höhen vnd Hayne auß Juda.

Josaphat.

In dritten jar seines Königreichs sandte er seine Fürsten / Benhail / Obadja / Sacharia / Nethaneel vnd Michaja / das sie lehren solten inn den stetten Juda / vnd mit ihnen die Leuten / Semaja / Nethanja / Sebadja / Urael / Semiramoth / Jonathan / Adonia / Tobia / vnd Tob Adonia / vnd mit ihnen die Priester Elisama vnd Joram. Vnd sie lehren in Juda / vñ hatten das Gesetzbuch des **HERRN** mit sich / vnd zogen vmbher in allen stetten Juda / vnd lehren das volck.

Vnd es kam die forcht des **HERRN** ober alle Königreich in den Landen / die vmb Juda her lagen / das sie nicht stritten wider Josaphat. Vñ die Philister brachten Josaphat Geschenke / eine last silbers. Vnd die Araber brachten ihm sieben tausent

Josaphat vñ Gott gejaget.

t vnd

Der
Orcht des **HERRN** kam über
raubs drinnen. Auch schlugen
menge / vnd kameel / vnd
Cap.
Ded kam der Geist
vnd sprach zu ihm / Hört
min. Der **HERR** ist mit euch
thet / wird er sich von euch
so wird er euch auch verlassen
ter Gott / kein Priester der
ren in ihrer not / zu dem
er sich finden lassen. Zu der
Denn es werden große
id wird das ander
rechten mit allerley
erwer werck hat seinen
sagung Ded des
n ganzen land Juda
iff dem gebirge Ephraim
HERRN stünd. Vnd
bdlinge bey ihnen auß
uß Israel die menge als
s dritten menden im
tags dem **HERRN** von
sieben tausent
rer vatter Gott / von
m **HERRN** den
weib. Vnd sie
meten vnd
ten geschworen
er ließ sich von
e mutter vom
ter ihren
höhen in
in lebenslang. Vnd
hatte / ins
fünff vnd dreissig
ap.
des Königreichs
er Juda / vnd
ein zuziehen. Aber
im hause des

vnd sieben hundert wider/vnd sieben tausent vnd sieben hundert böcke. Also nam Josaphat zu/vnd ward immer grösser/Vnd er bauete in Juda schlösser vnd kornstette. Vnd hatte viel vorrats in den stetten Juda vnd streitbar menner/vnd gewaltige leute zu Jerusalem.

(Vorrats)
Nicht allein des Getreides/sondern auch des zugs/Waaffen oder Rüstung.

Vnd dis war die Ordnung vnter ihrer vätter hauss die in Juda ober die tausent Obersten waren. Adna ein Oberster / vnd mit ihm waren drey hundert tausent gewaltige leute. Neben ihm war Johanan der oberst/vnd mit im waren zwey hundert vnd achtzig tausent. Neben ihm war Amasia der sohn Sichri der freiwillige des HERREN/vnd mit ihm waren zwey hundert tausent gewaltige leute. Von den kindern Ben Zamin war Eliada ein gewaltiger man/vnd mit im waren zwey hundert tausent/die mit bogen vnd schilde gerüst waren. Neben ihm war Josabad / vnd mit ihm waren hundert vnd achtzig tausent gerüste zum heer / Diese warteten alle auff den König / Ohn was der König noch gelegt hatte in den festen Stetten in ganzem Juda.

XVIII. Cap.

Ahab.

Wnd Josaphat hatte grosse reichthumb vnd ehre / vnd befremdet sich mit Ahab. Vn nach zweien jaren zoch er hinab zu Ahab gen Samaria / Vnd Ahab ließ für in vnd für das volck das bey im war viel schaafe vnd oxsen schlachten/Vnd er beredet ihn / das er hinauff gen Ramoth im Gilead zöge. Vnd Ahab der König Israel sprach zu Josaphat de Könige Juda/zeuch mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zu im/ Ich bin wie du/vnd mein volck wie dein volck/Wir wollen mit dir in den streit.

Aber Josaphat sprach zum Könige Israel / Lieber frage heute des HERREN Wort. Vnd der König Israel samlete der Propheten vier hundert man / vnd sprach zu ihnen/Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen inn streit/ Oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen/Zeuch hinauff/ Gott wird sie in des Königs hand geben. Josaphat aber sprach/ Ist nicht irgent noch ein Prophet des HERREN hie / das wir von ihm fragten? Der König Israel sprach zu Josaphat/ Es ist noch ein Man/ das man den HERREN von im frage / Aber ich bin ihm gram/ Denn er weissaget vber mich kein gutes/sondern allwege böses/ nemlich/ Micha der sohn Zemla. Josaphat sprach/ Der König rede nicht also.

Zidekia falscher Prophet.

Vnd der König Israel rieff seiner Kämmerer einen/vnd sprach/Bringe eilend her Micha den sohn Zemla. Vnd der König Israel vnd Josaphat der König Juda sassen/ein jeglicher auff seinem stül mit kleidern angezogen / sie sassen aber auff dem platz für der thür am thor zu Samaria / vnd alle Propheten weissagten für ihnen. Vnd Zidekia/der sohn Snaena/macht ihm eiserne hörner/vnd sprach/ so spricht der HERREN/Hie mit wirstu die Syrer stossen/bis du sie auffreibest. Vnd alle Propheten weissagten auch also/vnd sprachen/Zeuch hinauff/Es wird dir gelingen/der HERREN wird sie geben ins Königes hand.

Micha Prophet.

Vnd der botte der hin gegangen war Micha zuruffen/redet mit ihm / vnd sprach/ Siehe/der Propheten rede sind einträchtig gut für den König / Lieber/ laß dein wort auch sein wie der einen/vn rede guts. Micha aber sprach/ So waar der HERREN lebet/ was mein Gott sagen wird / das wil ich reden. Vnd da er zum Könige kam/ sprach der König zu ihm/Micha/Sollen wir gen Ramoth in Gilead inn streit ziehen/oder soll ichs lassen anstehen? Er sprach/ Ja/ ziehet hinauff/ Es wird euch gelingen/Es wird euch in ewere hende gegeben werden.

Aber der König sprach zu im/ Ich beschwere dich noch ein mal/ das du mir nichts sagest / denn die warheit im Namen des HERREN. Da sprach er / Ich sahe das ganze

Josaphat. Cap. XVIII. Vnd Josaphat hatte grosse reichthumb vnd ehre / vnd befremdet sich mit Ahab. Vn nach zweien jaren zoch er hinab zu Ahab gen Samaria / Vnd Ahab ließ für in vnd für das volck das bey im war viel schaafe vnd oxsen schlachten/Vnd er beredet ihn / das er hinauff gen Ramoth im Gilead zöge. Vnd Ahab der König Israel sprach zu Josaphat de Könige Juda/zeuch mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zu im/ Ich bin wie du/vnd mein volck wie dein volck/Wir wollen mit dir in den streit. Aber Josaphat sprach zum Könige Israel / Lieber frage heute des HERREN Wort. Vnd der König Israel samlete der Propheten vier hundert man / vnd sprach zu ihnen/Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen inn streit/ Oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen/Zeuch hinauff/ Gott wird sie in des Königs hand geben. Josaphat aber sprach/ Ist nicht irgent noch ein Prophet des HERREN hie / das wir von ihm fragten? Der König Israel sprach zu Josaphat/ Es ist noch ein Man/ das man den HERREN von im frage / Aber ich bin ihm gram/ Denn er weissaget vber mich kein gutes/sondern allwege böses/ nemlich/ Micha der sohn Zemla. Josaphat sprach/ Der König rede nicht also. Vnd der König Israel rieff seiner Kämmerer einen/vnd sprach/Bringe eilend her Micha den sohn Zemla. Vnd der König Israel vnd Josaphat der König Juda sassen/ein jeglicher auff seinem stül mit kleidern angezogen / sie sassen aber auff dem platz für der thür am thor zu Samaria / vnd alle Propheten weissagten für ihnen. Vnd Zidekia/der sohn Snaena/macht ihm eiserne hörner/vnd sprach/ so spricht der HERREN/Hie mit wirstu die Syrer stossen/bis du sie auffreibest. Vnd alle Propheten weissagten auch also/vnd sprachen/Zeuch hinauff/Es wird dir gelingen/der HERREN wird sie geben ins Königes hand. Vnd der botte der hin gegangen war Micha zuruffen/redet mit ihm / vnd sprach/ Siehe/der Propheten rede sind einträchtig gut für den König / Lieber/ laß dein wort auch sein wie der einen/vn rede guts. Micha aber sprach/ So waar der HERREN lebet/ was mein Gott sagen wird / das wil ich reden. Vnd da er zum Könige kam/ sprach der König zu ihm/Micha/Sollen wir gen Ramoth in Gilead inn streit ziehen/oder soll ichs lassen anstehen? Er sprach/ Ja/ ziehet hinauff/ Es wird euch gelingen/Es wird euch in ewere hende gegeben werden. Aber der König sprach zu im/ Ich beschwere dich noch ein mal/ das du mir nichts sagest / denn die warheit im Namen des HERREN. Da sprach er / Ich sahe das ganze

Josaphat. Chronica. XVIII. Cap. 248

A gantze Israel zuschreyet auff den bergen/wie schaaff die keinen Hirten haben. Vñ der HERR sprach/Haben diese keinen Herren? Es kere ein jeglicher wider heim mit Frieden. Da sprach der König Israel zu Josaphat/Sagt ich dir nicht/Er weissaget vber mich kein gutes/sondern böses.

Er aber sprach/Darumb höret des HERRN wort/Ich sahe den HERRN sitzen auff seinem stül/vnd alles himlische heer stünd zu seiner rechten vnd zu seiner linken. Vnd der HERR sprach/Wer wil Ahab den König Israel vberreden/das er hinauff ziehe/vnd falle zu Ramoth in Gilead. Vnd da dieser so/vnd jener sonst sagt/kam ein Geist erfür/vnd trat für den HERRN/vnd sprach/Ich wil in vberreden. Der HERR aber sprach zu ihm/Wo mit/Er sprach/Ich wil auffahren/vnd ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde. Vnd er sprach/Du wirst in vberreden/vnd wirst aufrichten/Sahr hin/vnd thu also. Ruh sihe/der HERR hat einen falschen Geist gegeben um dieser deiner Propheten mund/vund der HERR hat böses wider dich geredt.

Da trat herzu Zidekia der sohn Snaena/vnd schlug Micha auff den backen/vnd sprach/Durch welchen weg ist der Geist des HERRN von mir gegangen/das er durch dich redet? Micha sprach/Sihe/du wirst sehen/wenn du in die innerste kammer kompst/das du dich versteckest. Aber der König Israel sprach/Nemet Micha/vnd last ihn bleiben bey Amon dem Stattuoigt/vund bey Joas dem sohn des Königs. Vnd saget/so spricht der König/Legt diesen ins gefengniß/vund speiset ihn mit brot vnd wasser des trübsals/bis ich wider komme mit Frieden. Micha sprach/Komstu mit Frieden wider/so hat der HERR nicht durch mich geredt. Vnd er sprach/Höret ihr vöcker alle.

Zidekia
schlug Micham.

Also zoch hinauff der König Israel/vnd Josaphat der König Juda gen Ramoth in Gilead. Vnd der König Israel sprach zu Josaphat/Ich wil mich verkleiden/vnd in streit kommen/Du aber habe deine kleider an. Vnd der König Israel verkleidete sich/vnd sie kamen in den streit. Aber der König zu Syrien hatte seinen obersten reuttern gebotten/Ihr solt nicht streiten weder gegen klein noch gegen groß/sondern gegen dem König Israel alleine.

Da nuh die obersten reuter Josaphat sahen/dachten sie/Es ist der König Israel/vnd zogen vmbher auff ihn zuschreiten/Aber Josaphat schrey/vnd der HERR halff ihm/vnd Gott wandte sie von ihm. Denn da die obersten reutter sahen/das er nicht der König Israel war/wandten sie sich von im ab. Es spannet aber ein man seinen bogen ohn gefehr/vnd schoß den König Israel zwischen dem panzer vnd hengel/ Da sprach er zu seinem führman/wende deine hand/vñ füre mich auß dem heer/denn ich bin wund. Vnd der streit nam zu des tages/vund der König Israel stünd auff seinem wagen gegen die Syrer/bis an den abent/vnd starb da die Sonne vntergienge.

Ahab erschossen.

XIX. Cap.

Josaphat aber der König Juda/kam wider heim mit Frieden gen Jerusalem. Vnd es gieng ihm entgegen hinauß Jechu/der sohn Jehu. Hanani der Schawer/vnd sprach zum Könige Josaphat/Soltu so dem Gottlosen helfen/vnd lieben die den HERRN hassen? Vnd vmb des willen ist vber dir der zorn vom HERRN. Aber doch ist was güts an dir funden/das du die Hayne hast außgefäget auß dem lande/vnd hast dein hertz gerichtet Gott zusuchen. Also bleib Josaphat zu Jerusalem.

Vnd er zoch widerumb auß vnter das volck/von Bersaba an bis auff das gebirge Ephraim/vnd bracht sie wider zu dem HERRN ihrer vätter Gott/Vnd er bestellet Richter im lande in allen festen stetten Juda/in einer jeglichen Statt etliche.

t ij Vnd

Ermanung an die Richter.

Vnd sprach zu den Richtern/Sehet zu was ihr thut / Denn ihr haltet das Gericht nicht den Menschen/sondern dem HERRN/ vnd er ist mit euch im Gericht. Darum lasse die forcht des HERRN bey euch sein/vnd hutet euch/vnd thuts/Denn bey dem HERRN vnserm Gott ist kein vnrecht/ noch ansehen der Person/ noch annemen des Geschencks.

Josaphat setzt rechte Richter.

Auch bestellet Josaphat zu Jerusalem auß den Leuiten vnd Priestern/ vnd auß den obersten Vattern vnter Israel/ober das Gericht des HERRN/vnd ober die sachen/vnd ließ sie zu Jerusalem wohnen.Vnd gebot ihnen/vnd sprach/ Thut also inn der forcht des HERRN/trewlich vñ mit rechtem hertzen. In allen sachen die zu euch kommen von ewern brüdern/die in ihren stetten wohnen/ zwischen blut vnd blut/zwischen Gesetz vnd Gebott/zwischen Sitten vnd Rechten/solt ihr sie vnterrichten/das sie sich nicht verschuldigen am HERRN/vnd ein zorn ober euch vnd ewere Brüder komme / Thut ihm also / so werdet ihr euch nicht verschuldigen. Sihe / Amaria der Priester ist der oberst ober euch inn allen sachen des HERRN/ So ist Sabadia /der sohn Ismael Fürst im hause Juda in allen sachen des königs / So habt ihr Amptleute die Leuiten für euch/ Seit getrost vnd thuts/ vnd der HERR wird mit dem guten sein.

XX. Cap.

Krieg wider Josaphat.

Nach diesem kamen die kinder Moab / die kinder Ammon/vnd mit ihnen von den Amunim wider Josaphat zustreiten.Vnd man kam/vnd sagets Josaphat ahn/vnd sprach/Es kompt wider dich eine grosse menge von jenseit dem meer/von Syrien/vñ sihe/sie sind zu Hazeton Thamar/das ist Engeddi. Josaphat aber fürchte sich / vnd stellt sein angesicht zusuchen den HERRN / vnd ließ eine Fasten außrüffen vnter ganz Juda.Vnd Juda kam zusammen/den HERRN zusuchen / Auch kamen auß allen stetten Juda den HERRN zusuchen.Vnd Josaphat trat vnter die gemeine Juda vnd Jerusalem im hause des HERRN für dem neuen hofe/vnd sprach.

Josaphats Gebät.

HERR vnser vatter Gott/bistu nicht Gott im Himmel/vnd Herrscher in allen kö nigreichen der Heiden?Vnd in deiner hand ist krafft vñ macht / vnd ist niemand der wider dich stehen möge.Hastu vnser Gott nicht die einwohner dieses lands vertrieben für deinem volck Israel/vnd hast es gegeben dem Samen Abraham deines Liebhabers ewiglich/das sie drinnen gewohnet / vnd dir ein Heiligtumb zu deinem Namen drinnen gebatwet haben/vnd gesagt/Wenn ein vnglück/schwärt/straaffe/pestilenz/oder thewring ober vns kompt / Sollen wir stehen für diesem hause für dir/ (Denn dein Name ist in diesem hause) vnd schreien zu dir in vnser not/ So woltestu hören vnd helfen?

Nuh sihe/die kinder Ammon/Moab/vnd die vom gebirge Seir / ober welche du die kinder Israel nicht ziehen ließest/da sie auß Egyptenland zogen/Sondern mußte von ihnen weichen/vnd sie nicht vertilgen/Vnd sihe/sie lassen vns des entgelten/ vnd kōmen vns außzustossen auß deinem Erbe/das du vns hast eingegeben. Vnser Gott wiltu sie nicht richten? Den in vns ist nicht krafft gegen diesem grossen hauffen/ der wider vns kompt. Wir wissen nicht was wir thun sollen / Sondern vnser augen sehen nach dir. Vnd das ganze Juda stünd für dem HERRN/mit ihren kindern/ weibern vnd söhnen.

Jehasiel tröstet Josaphat.

Aber auff Jehasiel den sohn Zacharia/des sohns Benaja/des sohns Jehiel/des sohns Nathanja de Leuiten/auß den kindern Assaph/kam der geist des HERRN mitten in der gemeine/vnd sprach/Mercket auff ganz Juda vnd jr einwohner zu Jerusalem/vnd der könig Josaphat/so spricht der HERR zu euch / Ihr solt euch nicht

Handwritten marginal notes on the right edge of the page, including the word 'Josaphat' and various biblical commentary.

A nicht fürchten noch zagen für diesem grossen hauffen/Denn jr streitet nicht/sondern Gott. Morgen solt ihr zu ihnen hinab ziehen/Vnd sihe/sie ziehen an Biz herauff/vñ ihr werdet an sie treffen am schilff im Bach für der wüsten Zeruel. Denn jr werdet nicht streiten in dieser sachen/Trettet nur hin/vnd stehet/vñ sehet das heil des HERRN/der mit euch ist. Juda vnd Jerusalem fürchtet euch nicht/vnd jaget nicht/morgen ziehet auß wider sie/Der HERR ist mit euch.

Da beuget sich Josaphat mit seinem antlitz zur erden / vnd gantz Juda / vñnd die einwohner zu Jerusalem fielen für den HERRN/vnd bäten den HERRN ahn. Vñ die Leuiten auß den kindern der Kahathiter/vñ auß den kindern der Korhiter machten sich auff zuloben den HERRN den Gott Isracl mit grosssem geschrey gen himmel.

Vnd sie machten sich des morgens frü auff/vnd zogen auß zur wüsten Thekoa. Vnd da sie außzogen/stünd Josaphat/vnd sprach/Höret mir zu Juda / vnd ihr einwohner zu Jerusalem/Glaubt an den HERRN ewern Gott/so werdet ihr sicher sein/vnd glaubt seinen Propheten/so werdet jr glück haben. Vnd er unterweist das volck/vnd stellet die Senger dem HERRN/das sie lobeten in heiligem schmuck / vnd für den gerüsten her zögen/vnd sprechen/Dancket dem HERRN/Denn seine barmherzigkeit weret ewiglich.

Josaphat stercke das volck im glauben.

Vnd da sie anfiengen mit dancken vnd loben/ließ der HERR den hinderhalt / der wider Juda kommen war/ober die kinder Ammon/Moab vnd die vom gebirge Seir/kommen/vnd schlugen sie. Da stünden die kinder Ammon/vñ Moab wider die vom gebirge Seir/sie zuerbannen vñnd zuuertilgen. Vñnd da sie die vom gebirge Seir hatten alle auffgerieben/halff einer dem andern/das sie sich auch verderbeten.

Sieg ohn alle schwärtschlag.

Uaber Juda gen Mizpe kam an der wüsten/wandten sie sich gegen den hauffen/vnd sihe/da lagen die todten Leichnam auff der erden/das keiner entrunne war. Vnd Josaphat kam mit seinem volck ihren raub außzuthellen/vnd funden vnter ihnen so viel Güter vnd kleider / vnd köstlich geretes/vnd entwandtens inen / das auch nicht zutragen war / Vñnd theilten drey tage den raub auß / denn es war sein viel. Am vierdten tage aber kamen sie zusammen im Lobetal / denn daselbs lobeten sie Lobethal. den HERRN/daher heist die stette Lobethal/bis auff diesen tag.

Also keret jederman von Juda vnd Jerusalem widerumb/vñnd Josaphat an der spizen / das sie gen Jerusalem zögen mit freuden / Denn der HERR hatte ihnen eine freude gegeben an ihren feinden. Vñnd zogen gen Jerusalem ein mit Psalteren/Harpfen vnd Trommeten zum hause des HERRN. Vñ die forcht Gottes kam ober alle Königreich in Landen/da sie höreten/das der HERR wider die feinde Isracl gestritten hatte. Also war das Königreich Josaphat stille / vnd Gott gab ihm rüge vmbher.

Vnd Josaphat regierte ober Juda/vnd war fünff vnd dreissig jar alt da er könig ward/vnd regierte fünff vnd zwenzig jar zu Jerusalem/Seine mutter hieß Asuba/eine tochter Silhi. Vnd er wandelt in dem wege seines vatters Assa/vñnd ließ nicht dauon/das er thät was dem HERRN wol gefiel / ohn die höhen wurden nicht abgethan/Denn das volck hatte sein hertz noch nicht geschickt zu dem Gott irer vatter. Was aber mehr von Josaphat zusagen ist/beide das erste vnd das letzte / Sihe/das ist geschrieben in den geschichten Jehu/des sohns Hanani / die er auffgezeichnet hat ins Büch der könige Isracl.

Josaphat 25. jar könig in Juda.

Arnach vereiniget sich Josaphat der König Juda mit Ahasja dem könige Isracl/welcher war gottlos mit seinem thün. Vnd er vereiniget sich mit im schiffe zumachen/das sie außs meer füren/vñ sie machten die schiffe zu EzeonGaber. Aber Elieser der sohn Dodaua von Marefa weissaget wider Josaphat / vnd sprach/ Da rumb das du dich mit Ahasja vereiniget hast/hat der HERR deine werck zurissen/ Vnd die schiff worden zubrochen/vnd mochten nicht außs meer fahren.

Elieser.

Der thüt / Dem ihr haltet das... er ist mit euch im Gericht... sätet euch vnd thüt... sehen der Person noch... Leuiten vñnd Priester... richt des HERRN... bot ihnen/vnd sprach... a herten. In allen sachen... wohnen / zwischen blut... Rechten solt ihr sie vnter... in zorn ober euch vñnd... br verschuldigen. Sihe /... des HERRN / So ist... den des künigs / So hat... is / vnd der HERR wird...

hassja is Isracl.



Zoram 8. jar
König in Juda.

Und Josaphat entschieff mit seinen vättern/ vnd ward
begraben bey seine vätter in der statt David / vnd sein sohn Zoram
ward König an seine statt. Vnd er hatte brüder / Josaphats söhne/
Asaria/ Zehiel/ Sacharia/ Azaria/ Michael/ vñ Sephatia/ diese wa-
ren alle kinder Josaphat des königes Juda. Vnd ihr vatter gab inen
viel Gaben/ von silber/ gold vnd kleint/ mit festen stetten in Juda / Aber das König-
reich gab er Zoram/ denn der war der erstgeborne.

Zoram er-
würgete seine brüder.

Daber Zoram auffkam vber das Königreich seines vatters/ vnd sein mächtig
ward/ erwürgete er seine brüder alle mit dem schwärt/ dazu auch etliche obersten
in Israel. Zwen vnd dreissig jar alt war Zoram da er König ward/ vnd regieret acht
jar zu Jerusalem. Vnd wandelt in dem wege der könige Israel/ wie das hauß Ahab
gethan hatte/ Dem Ahabs tochter war sein weib/ vnd thät das dem HERRN vbel
gefiel. Aber der HERR wolte das hauß David nicht verderben/ vmb des bunds wil-
len/ den er mit David gemacht hatte/ vnd wie er geredt hatte / im ein Liecht zugeben/
vnd seinen kindern jimmerdar.

Edomiter ab
gefallen von Juda.

In seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda / vnd machten vber sich einen Kö-
nig. Denn Zoram war hinüber gezogen mit seinen obersten/ vnd alle wagen mit
ihm/ vnd hatte sich des nachts auffgemacht/ vnd die Edomiter vmb ihn her / vnd die
obersten der wagen geschlagen. Darumb fielen die Edomiter ab von Juda / bis auff
diesen tag. Zur selben zeit fiel Libna auch von ihm ab. Denn er verließ den HERRN
seiner vätter Gott/ Auch macht er höhen auff den bergen in Juda/ vnd machet die zu
Jerusalem hören/ vnd versüret Juda.

Libna.

Elia schriftte
an Zoram.

Eskam aber schriftte zu im von dem Propheten Elia/ die laut also / so spricht der
HERR der Gott deines vatters Davids / Darumb / das du nicht gewandelt
hast inn den wegen deines vatters Josaphat/ noch inn den wegen Assa des Königes
Juda/ Sondern wandelst in dem wege der Könige Israel / vnd machest/ das Juda
vnd die zu Jerusalem hören/ nach der hüreren des hauses Ahab / vnd hast dazu dei-
ne Brüder deines vatters hauses erwürgete/ die besser waren denn du/ Sihelso wird
dich der HERR mit einer grossen plage schlagen / an deinem Volck / an deinen kind-
ern/ an deinen Weibern/ vnd an alle deiner Habe. Du aber wirst viel franckheit ha-
ben inn deinem eingeweide/ bis das dein eingeweide für franckheit herausf gehe von
tage zu tage.

Ueso erwecket der HERR wider Zoram den geist der Philister vnd Araber die
neben den Noren ligen/ vnd zogen herauff in Juda/ vnd zurissen sie/ vnd füre-
ten weg alle Habe die fürhanden war im hause des Königes/ dazu seine söhne/ vnd
seine weiber/ Das ihm kein sohn vberbleib/ ohn Joahas sein junger sohn. Vnd nach
dem allen/ plaget in der HERR in seinem eingeweide mit solcher franckheit/ die nicht
zuheilen war. Vnd da das wäret von tage zu tage/ als die zeit zweier jar vmb war/
gieng sein eingeweide von ihm mit seiner franckheit/ vnd er starb an bösen franckhei-
ten/ Vnd sie machten nicht vber ihm einen brand/ wie sie seinen vättern gethan hat-
ten. Zwen vnd dreissig jar alt war er da er König ward/ vnd regiert acht jar zu Jeru-
salem/ vnd wandelt das nicht sein war/ Vnd sie begruben in in der statt David/ Aber
nicht vnter der Könige gräber.

19.8.

A

Ahasia

Und die zu Jerusalem machten zum Könige Ahasia/ seinen jüngsten sohn an seine statt/ Denn die kriegsleute/ die auß den Arabern mit dem Heer kamen / hatten die ersten alle erwürget / Darumb ward König Ahasia der sohn Zoram des Königs Juda. Zwen und vierzig jar alt war Ahasia da er König ward/ vnd regierte ein jar zu Jerusalem/ seine mutter hieß Athalia/ die tochter Amri. Vnd er wandelt auch in den wegen des hauses Ahab/ denn seine mutter hielt in dazu/ das er gottlos war. Darumb thät er das dem HERRN vbel gefiel/ wie das haus Ahab/ denn sie waren seine Rathgeben nach seines vatters todt/ das sie ihn verderbeten / vnd er wandelt nach ihrem rath.

Vnd er zoch hin mit Zoram dem sohn Ahab dem Könige Israhel im den streit gen Ramoth in Gilead/ wider Hasael den König zu Syria. Aber die Syrer schlugen Zoram/ das er umbkeret sich heilen zulassen zu Jesreel/ denn er hatte wunden / die im geschlagen waren zu Rama/ da er streit mit Hasael dem Könige zu Syria. Vnd Ahasia der sohn Zoram/ der König Juda / zoch hinab zubesehen Zoram den sohn Ahab zu Jesreel/ der krank lag. Denn es war von Gott Ahasia der vnfall zugefügt/ das er zu Zoram käme/ vnd also mit Zoram außzöge wider Jehu den sohn Nimsi/ welchen der HERR gesalbet hatte/ außzurotten das haus Ahab.

19.9. Vnd die kinder der brüder Ahasia/ die Ahasia dieneten/ vnd erwürget sie. Vnd er suchte Ahasia/ vnd gewann ihn/ da er sich versteckt hatte zu Samaria/ Vnd er ward zu Jehu gebracht/ der tödtet ihn/ Vnd man begrüb ihn/ Denn sie sprachen/ Er ist Josaphats sohn der nach dem HERRN trachtet von ganzem herzen. Vnd es war niemand mehr auß dem hause Ahasia der König würde.

19.11.

B Aber Athalia/ die mutter Ahasia sahe/ das ihr sohn todt war/ macht sie sich auff/ vnd bracht vmb allen Königlichen Samen im hause Juda. Aber Josabeath des Königs Schwester nam Joas den sohn Ahasia/ vnd stahl ihn vnter den Kindern des Königs die getödtet worden/ vnd thät ihn mit seiner Amien in eine schlaaff kammer. Also verbarg ihn Josabeath/ die tochter des Königs Zoram/ des Priesters Joiada weib (denn sie war Ahasia Schwester) für Athalia/ das er nicht getödtet ward. Vnd er ward mit ihnen im hause Gottes versteckt sechs jar/ weil Athalia Königin war im lande.

XXIII. Cap.

A

19.11. Wer im siebenden jar nam Joiada einen mut / vnd nam die Obersten ober hundert/ nemlich/ Asaria den sohn Zeroham/ Ismael den sohn Johanan/ Asaria den sohn Obed/ Maefesa den sohn Adaja/ vnd Elisaphat den sohn Sichri mit im/ zum bund. Die zogen vmbher in Juda/ vnd brachten die Leuiten zuhauffe auß allen stetten Juda/ vnd die obersten vätter vnter Israhel/ das sie kemen gen Jerusalem. Vnd die ganze Gemeine macht einen bund im hause Gottes mit dem Könige/ Vnd er sprach zu ihnen/ Sihe/ des Königs sohn sol König sein/ wie der HERR geredt hat ober die kinder David. So solt ihr nuh also thun.

19.7. Wer das dritte theil/ die des Sabbathes antretten / soll sein vnter den Priestern vnd Leuiten/ die Thorhüter sind an der schwellen / vnd das dritte theil im hause des Königs/ vnd das dritte theil am Grundthor/ Aber alles volck sol sein im hofe am hause des HERRN. Vnd das niemand in das haus des HERRN gehe / ohn die Priester vnd Leuiten die da dienen / die sollen hinein gehen / denn sie sind Heiligthumb/ vnd alles volck warte der hüt des HERRN. Vn die Leuiten sollen sich rings

t iij vmb

A dem fürnemesten/vnd sprach zu ihm/ Warumb hastu nicht acht auff die Leuiten/das sie einbringen/von Juda vñ Jerusalem die steuer/ die Mose der knecht des HERRN gesetzt hat/die man samlet vnter Israel zu der Hütten des Stiffes? Denn die Gottlose Alhaja vnd ihre söhne haben das hauß Gottes zurissen / vñnd alles was zum Hause des HERRN geheiliget war/haben sie an Baalim vermacht.

Da befahl der könig/das man eine Lade machte / vñnd setzet sie hauffen ins thor am Hause des HERRN. Vnd ließ außrufen in Juda vñnd zu Jerusalem/das man dem HERRN einbringen solt die steuer/von Mose dem knechte Gottes / auff Israel gelegt in der wüsten. Da freweteten sich alle Obersten vnd alles volck/vnd brachtens/vnd worffens in die Lade/bis sie voll ward. Vnd wenns zeit war/das man die Lade her bringen solt/durch die Leuiten / nach des königs befelh (wenn sie sahen / das viel geld drinnen war) so kam der Schreiber des Königs/vñ iwer vom fürnemesten Prie- ster befelh hatte/ vnd schutten die Laden auß/vnd trügen sie wider hin an ihren ort/ So thäten sie alle tage/das sie gelds die menge zuhauff brachten.

Vnd der könig vnd Joiada gabens den arbeitern/die da schaffeten am Hause des HERRN/dieselben dingeten steinmäßen vnd Zimmerleute/zuernewern das hauß des HERRN/auch den meistern an eisen vnd erz/zubessern das hauß des HERRN. Vñ die arbeiter arbeiten das die besserung im werck zünam durch ihre hand / vnd mach- ten das hauß Gottes ganz fertig vnd wol zugericht. Vnd da sie es volendet hatten/ brachten sie das vbrige geld für den König vnd Joiada/Dauon macht man gefässe zum Hause des HERRN/Gefässe zum dienst vnd zu Brandopffern/löffel vñnd gül- dene vnd silberne gerete/Vñ sie opfferten Brandopffer bey dem Hause des HERRN allwege/so lange Joiada lebet.

Besserung des Tempels.

B Vnd Joiada ward alt/vnd des lebens satt/vnd starb/vnd war hundert vnd dreif- sig jar alt da er starb. Vnd sie begruben in in der statt Dauid vnter die Könige/ darumb das er hatte wolgethan an Israel/vnd an Gott vnd seinem Hause.

Joiada 130. jar alt.

Vnd nach dem todt Joiada kamen die Obersten in Juda/vñnd bäten den König vñ Dauid/ Da gehorcht ihnen der könig/ Vnd sie verliessen das hauß des HERRN/ des Gottes ihrer vätter/vnd dieneten den Haynen vnd Gößen. Da kam der zorn vber Juda vnd Jerusalem vmb dieser ihrer schuld willen. Er sandte aber Propheten zu ihnen/das sie sich zu dem HERRN bekeren solten/ vñnd die bezeugten sie/Aber sie namens nicht zu ohren.

Vnd der geist Gottes zog ahn Zacharia den sohn Joiada des Priesters/der trat voben vber das volck/ vnd sprach zu ihnen/ so spricht Gott/ Warumb obertrettet ihr die gebott des HERRN/das euch nicht gelingen wird? Denn ihr habt den HERRN verlassen/so wird er euch wider verlassen. Aber sie machten einen bund wider ihn/vnd steinigeten ihn nach dem gebott des Königes/ im hofe am Hause des HERRN. Vnd der könig Joas gedacht nicht an die barmhertzigkeit/die Joiada sein vater an ihm gethan hatte/sondern erwürget seinen sohn. Da er aber starb/ sprach er/ Der HERR wirds sehen vnd süchen.

Zacharia ge- steiniget.

Vnd da das jar vmb war/zoch herauff das Heer der Syrer/vnd kamen in Juda vnd Jerusalem/vñnd verderbeten alle Obersten im volck/vñnd allen ihren raub sandten sie dem könige zu Damascou. Denn der Syrer macht kam mit wenig men- nern/Noch gab der HERR in ihre hand ein sehr grosse macht/Darumb/ das sie den HERRN irer vätter Gott verlassen hatten/Auch übeten sie an Joas straaffe. Vnd da sie von ihm zogen/liessen sie ihn in grossen krankheiten.

Syrer krie- gen wider Juda.

Es machten aber seine Knechte einen Bund wider ihn / vmb des blüts willen der kinder Joiada des Priesters/vnd erwürgeten ihn auff seinem bette/vnd er starb/vnd man begrub ihn inn der statt Dauid/Aber nicht vnter der könige gräber. Die aber den bund wider in machte/waren diese/Sabad der sohn Simeath der Amonitin/vñ Josabad

Joas erwür- get.

Cap. König ward / vnd ter hieß Sibia von B... el/so lange der Priester Joas über / vnd er zeugte... zuernewern. Vnd ziehet auß zu allen... civers Gottes zubestern... cht. Da rief der König...

Zosabad der sohn Simrith der Moabitin. Aber seine söhne/ vnd die summa die vn-
ter ihm versamlet war/vnd der bau des hauß Gottes/sihe/die sind beschriben in der
Historia im büch der Könige/Vnd sein sohn Amazja ward könig an seine statt.

XXV. Cap.

Amazja 29.
jar könig in Juda.

Suff vnd zwenzig jar alt war Amazja / da er König
ward/vnd regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusalem/seine mutter hieß
Zoadan von Jerusalem. Vnd er thät was dem HERRN wolgefiel/ doch
nicht von ganzem hertzen. Da nuh sein Königreich bekräftiget war/ er-
würgete er seine knechte / die den König seinen vatter geschlagen hatten.

Aber ihre kinder tödtet er nicht / Denn also stehets geschrieben im Gesetz im Büch
Mose/da der HERR gebeut/vnd spricht/Die Vätter sollen nicht sterben für die kin-
der/ noch die kinder für die Vätter / Sondern ein jeglicher soll omb seiner sünde wil-
len sterben.

Vnd Amazja bracht zuhauffe Juda / vnd stellet sie nach der vätter heuser nach
den Obersten ober tausent vnd ober hundert / vnter ganz Juda vnd Ben-
Zamin/vnd zehlet sie von zwenzig jaren vnd drüber/vnd fand ihr drey hundert tau-
sent außersesen/die ins heer ziehen mochten/ vnd spieß vnd schild führen kundten. Da
zu nam er ahn auß Israel hundert tausent starcke kriegsleuthe omb hundert Cent-
ner silbers.

Man Got-
tes warnet Amazja.

Es kam aber ein Man Gottes zu ihm/vnd sprach/König/ laß nicht das heer Is-
rael mit dir kommen / Denn der HERR ist nicht mit Israel/ noch mit allen kindern
Ephraim. Denn so du kommest / das du eine künheit beweifest im streit/ wird Gott
dich fallen lassen für deinen feinden/Denn bey Gott stehet die krafft zuhelffen/vnd
fallen zulassen. Amazja sprach zum man Gottes/Was sol mann denn thun mit den
hundert Centnern/die ich den Kriegsknechten von Israel gegeben habe? Der Man
Gottes sprach / Der HERR hat noch mehr denn des ist / das er dir geben kan. Da
sondert Amazja die Kriegsknechte ab/die zu im auß Ephraim kommen waren/das
sie an ihren ort hin giengen/Da ergrimmet ihr zorn wider Juda sehr/vnd zogen wi-
der an ihren ort mit grümmigem zorn.

Edomiter
geschlagen.

Vnd Amazja ward getrost/vnd füret sein volck auß/ vñ zoch auß ins Saltzthal/
vnd schlug der kinder von Seir zehen tausent. Vnd die kinder Juda fiengen ihr
zehen tausent lebendig / die füreten sie auff die spizen eines felsens / vnd stürzten sie
von der spizen des felsens/das sie alle zubrosten. Aber die Kriegsknechte/ die Amazja
hatte widerumb lassen ziehen/das sie nicht mit seinem volck zum streit zogen/ thäten
sich nider in den stetten Juda/von Samaria ahn bis gen Bethhoron/vnd schlugen
ihr drey tausent/vnd namen viel Raubs.

Prophet zu
Amazja gesand.

Vnd da Amazja wider kam von der Edomiter schlacht / bracht er die Götter der
kinder von Seir/vnd stellet sie ihm zu Götter/vnd bätet ahn für ihnen/vnd reu-
cherte ihnen. Da ergrimmet der zorn des HERRN ober Amazja/vnd sandte einen
Propheten zu ihm/der sprach zu ihm/Varumb suchest du die Götter des volcks/ die ir
volck nicht kundten erretten von deiner hand? Vnd da er mit ihm redet/sprach er zu
ihm/Hat man dich zu des Königes Rath gemacht/ Höre auff / Varumb wiltu ge-
schlagen sein? Da höret der Prophet auff/vnd sprach/Ich mercke wol/ das Gott sich
berathen hat dich zuerderben/das du solchs gethan hast / vnd gehorchest meinem
Rath nicht.

Zoas König
Israel.

Vnd Amazja der König Juda ward raths / vnd sandte hin zu Zoas dem sohn
Zoahas/des sohns Zehu dem Könige Israel/vnd ließ ihm sagen/ Komm/laß
vns mit einander beschen. Aber Zoas der König Israel sandte zu Amazja dem Kö-
nige

A nige Juda/vmnd ließ ihm sagen/ Der Dornstrauch im Libanon sandte zum Cedern im Libanon/vnd ließ im sagen/Sib deine Tochter meinem sohn zum weibe/aber das wild im Libanon lieff vber den dornstrauch/vnd zutrat ihn. Du gedenckest/sihe/ Ich habe die Edomiter geschlagē/ Des er hebt sich dein hertz/vñ suchest rhūm / Ruh bleib daheimen/ Warumb ringestu nach vnglück/das du fallest/vmnd Juda mit dir?

U ber Amazia gehorcht nicht/ Denn es geschach von Gott/das sie gegeben wür den in die hand/darumb/ daß sie die Götter der Edomiter gesucht hatten. Da zoch Joas der könig Israhel herauff/vñ besahen sich mit einander/er vnd Amazia der König Juda zu Beth Semes/die in Juda ligt. Aber Juda ward geschlagen für Israhel/vñ flohen/ein jeglicher in seine hütten. Aber Amazia den König Juda/den sohn Joas/greiff Joas der sohn Joahas/der könig Israhel zu Beth Semes/vmnd bracht in gen Jerusalem/Vnd reiß ein die mauren zu Jerusalem / vom thor Ephraim ahn/ bis an das Eckthor/vier hundert ehlen lang. Vnd alles gold vnd silber/vmnd alle gesesß/die fürhanden waren im hause Gottes bey Obed Edom/ vñnd inn dem schatz im hause des Königes/vnd die kinder zu pfand/nam er mit sich gen Samaria.

Abgötterey gestrafft.

Vnd Amazia der sohn Joas der könig Juda/lebt nach dem todt Joas des sohns Joahas des Königs Israhel/fünffzehen jar. Was aber mehr von Amazia zusagen ist/beide das erste vnd das letzte/Sihe/das ist geschrieben im büch der Könige Juda vnd Israhel. Vnd von der zeit ahn/da Amazia von dem HERRN abweich / machten sie einen bund wider ihn zu Jerusalem/er aber floch gen Lachis/ Da sandten sie ihm nach gen Lachis/vnd tödten ihn daselbs. Vnd sie brachten ihn auff rossen/vnd begruben ihn bey seine vätter in der statt Juda.

XXVI. Cap.

B A nam das ganze volck Juda Vsia/der war sechzehen jar alt/vñ machten in zum könige an seines vatters Amazia statt. Der selb batwet Eloth/vnd bracht sie wider an Juda/nach dem der könig entschlaaffen war mit seinen vättern. Sechzehen jar alt war Vsia / da er könig ward/vnd regieret zwey vñnd fünffzig jar zu Jerusalem / Seine mutter hieß Zechalja von Jerusalem. Vñ thāt das dem HERRN wolgefiel/wie sein vatter Amazia gethan hatte. Vnd er suchte Gott so lang Sacharia lebt/ der Lehrer in den gesichten Gottes/vnd so lange er den HERRN süchet / ließ im Gott gelingen.

Vsia 52. jar König in Juda.

D enn er zoch auß/vnd streit wider die Philister/vñ zureiß die mauren zu Gath/ vnd die mauren zu Zabne/vnd die mauren zu Asdod / vñnd batwete stette vñnd Asdod/vnd vnter den Philistern. Denn Gott halff im wider die Philister/wider die Araber/wider die zu Gur Baal/vnd wider die Neuniten. Vñnd die Ammoniter gaben Vsia geschencke/vmnd er ward berhümpft bis man kompt inn Egypten/ Denn er ward inmer stärker vnd stärker. Vnd Vsia batwet thürne zu Jerusalem am eckthor/ vnd am thalthor/vnd an andern ecken/vnd befestiget sie. Er batwet auch schlösser inn der wüsten/vnd grub viel brünnen / Denn er hatte viel viehs/ beide in den arven vnd auff den ebenen / auch Ackerleute vnd Weingärtner an den bergen vñ am Sharmel/ Denn er hatte lust zu Ackerwerck.

(Geflehen) Gesichte sind Propheceien. Er wil sagen/ Sacharia sen gelehrs getwejt in Rose vnd den Propheten/ Samuel/ David/ Gad/ vnd dergleichen.

V nd Vsia hatte eine Macht zum streit/die ins heer zogen von kriegsknechten in der zal gerechnet/vnter der hand Zeiel des Schreibers/vñ Naaseia des Amptmans/vnter der hand Hananja auß de obersten des königes. Vñ die zal der fürnemsten Vätter vnter den starcken kriegern/war zwey tausent vnd sechs hundert. Vñnd vnter ihrer hand die Heermacht drey hundert tausent vñnd sieben tausent vnd fünff hundert zum streit geschickt/in heerskrafft zuhelffen dem könige wider die feinde. Vñ Vsia schickt ihnen für das ganze heer/ schilde/spieße/ helm/pantzer/bogen vnd schleudersteine.

Vsia macht.

der XXV
er seine söhne/ vnd die summe
Gottes/sihe/die sind beschriben
mazia ward könig an seine
Cap.
war Amazia / da er
jar zu Jerusalem seine mutter
at was dem HERRN wolgefiel
sein Königreich befruchtete
einig seinen vatter geschlaagen
ebens geschriben im Buch der
Vätter sollen nicht sterben
ein jeglicher soll vñnd seiner
stellet sie nach der vätter
ndert / vnter ganz Juda
rüber vnd fand ihr den
d spieß vnd schild für den
rcke kriegsleuthe vñnd
sprach/ König/ laß mich das
icht mit Israhel noch mit
kühheit beweiset im streit
Gott siehet die krafft
es/ Was sol mann denn thun
von Israhel gegeben habe
des ist / das er die gebirge
auf Ephraim kommen
zorn wider Juda sehr
auf/ vñ zoch auß
nt. Vnd die kinder
zen emes selben / vñnd
ber die Kriegsknechte
men volck zum streit
bis gen Bethhoron
schlacht / bracht er die
r vnd batwet ahn für
vber Amazia vñnd
schestu die Götter des
nd da er mit ihm redet
e/ Höre auff / Warumb
ch/ Ich mercke wol das
m hast / vñnd gehorchet
nd sandte hin zu Joas
vñnd ließ ihm sagen/ Kom
rahel sandte zu Amazia

dersteine. Vnd macht zu Jerusalem brustwehre künstlich/ die auff den thürnen vnd Ecken sein solten/zu schießen mit pfeilen vnd grossen steinen / Vnd sein gerücht kam weit auß/darumb/das ihm sonderlich geholffen ward/bis er mächtig ward.

Osaria der Priester.

Vnd da er mächtig worden war/erhüb sich sein hertz zu sein verderben/ Denn er vergreiff sich an dem HERRN seinem Gott/vnd gieng in den Tempel des HERRN zureuchern auff dem Reuchaltar. Aber Osaria der Priester gieng im nach/vñ achtzig Priester des HERRN mit ihm/redliche leute/vnd stünden wider Osia den kö nig/vñ sprachen zu im/Es gebürt dir Osia nicht zureuchern dem HERRN / sondern den Priestern Aarons kindern/die zureuchern geheiliget sind/gehe herauß auß dem Heiligthumb/ denn du vergreiffest dich/vnd es wird dir keine ehre sein für Gott dem HERRN.

Osia geplagt mit Aussag.

Aber Osia ward zornig/vnd hatte ein Reuchfass in der hand. Vnd da er mit den Priestern murret / führ der Aussag auß an seiner stirn für den Priestern im Hause des HERRN für dem Reuchaltar. Vnd Osaria der oberst Priester wand das heupt zu ihm/vnd alle Priester/vnd sihe/da war er aussetzig an seiner stirn/vnd sie stießen in von dannen/Er eilet auch selbs herauß zugehen/denn seine plage war vom HERRN. Also war Osia der kö nig aussetzig/bis an seinen todt/vnd wohnet in eim son dern hause aussetzig/denn er ward verstoßen vom hause des HERRN. Jotham aber sein sohn stünd des königes hause für/vnd richtet das volck im land.

Was aber mehr von Osia zusagen ist/beide das erste vnd das letzte/ hat beschrie ben der Prophet Jesaja/der sohn Amoz. Vnd Osia entschlief mit seinen vättern / vñ sie begruben ihn bey seine vätter im acker bey dem begräbnis der Könige / Denn sie sprachen/Er ist aussetzig/Vnd Jotham sein sohn ward kö nig an seine statt.

XXVII. Cap.

Jotham 16. jar kö nig in Juda.

Jotham war fünff vnd zwenzig jar alt/ da er kö nig ward/ vnd regieret sechs zehen jar zu Jerusalem / Seine mutter hieß Zerusa/ ei ne tochter Zadok. Vnd thät das dem HERRN wolgestel/ wie sein vatter Osia gethan hatte/Dhn das er nicht in de Tempel des HERRN gieng/ vnd das volck sich noch verderbet. Er bauet das hohethor am hause des HERRN/vnd an der mauren Ophel bauet er viel. Vnd bauet die stette auff dem ge birge Juda/vnd in den wälden bauet er schlösser vnd thürne.

Vnd er streit mit dem Könige der kinder Ammon/vnd er ward ihr mächtig / das ihm die kinder Ammon dasselb jar gaben hundert Centner silbers / zehen tau sent Sor weizen/vnd zehen tausent gärsien/ So viel gaben ihm die kinder Ammon auch im andern vnd im dritten jar. Also ward Jotham mächtig/Denn er richtet sei ne wege für dem HERRN seinem Gott.

Was aber mehr von Jotham zusagen ist/vnd alle seine streite vnd seine wege/si he/das ist geschrieben im Büch der kö nige Israhel vnd Juda. Fünff vnd zwenzig jar alt war er/da er kö nig ward/vnd regieret sechs zehen jar zu Jerusalem. Vnd Jotham entschlief mit seinen vättern/vnd sie begruben ihn in der statt Dauid / vnd sein sohn Ahas ward kö nig an seine statt.

XXVIII. Cap.

Ahas 16. jar kö nig in Juda.

Ahas war zwenzig jar alt/da er kö nig ward/vnd regie ret sechs zehen jar zu Jerusalem/vñ thät nicht das dem HERRN wol gestel/wie sein vatter Dauid. Sondern wandelt in den wegen der kö nige Israhel/Dazu macht er gegossen bilder Baalim. Vnd reucherte im thal

A im thal der kinder Hinnom/vnd verbrant seine söhne mit feuer/nach dem greuel der Heiden/die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte. Vnd opfferte vnd reucherte auff den Höhen vnd auff den hügel/vnd vnter allen grünen beymen.

Darumb gab in der HERR sein Gott in die hand des Königes zu Syrien/das sie ihn schlugen/vnd ein grossen hauffen von den seinen gefangen wegfürten/vnd gen Damascen brachten. Auch ward er gegeben vnter die hand des Königes Israel/das er eine grosse schlacht an jm thät. Denn Pekah der sohn Remalja schlug Pekah in Juda hundert vnd zwentzig tausent auff einen tag/die alle redliche Leute waren/Darumb das sie den HERRN ihrer vätter Gott verliessen. Vnd Sichri ein gewaltiger in Ephraim erwürget Naefcia den sohn des Königes/vnd Afrkam den hauff fürsten/vnd Elkana den nehesten nach dem Könige. Vnd die kinder Israel fürten gefangen weg von ihren brüdern zwen hundert tausent/weiber/söhne/vnd töchter/vnd namen dazu grossen raub von ihnen/vnd brachten den raub gen Samaria.

Es war aber daselbs ein Prophet des HERRN/der hieß Oded/der gieng her auß dem heer entgegen/das gen Samaria kam/vnd sprach zu inen/Sihe/weil der HERR ewer vätter Gott ober Juda zornig ist/hat er sie in ewere hende gegeben/Ihr aber habt sie erwürget so greulich/das in den Himmel reicht. Ruh gedencet ihr die kinder Juda vnd Jerusalem euch zuunterwerffen zu knechten vñ zu mägden/Ist das denn nicht schuld bey euch wider den HERRN ewern Gott? So gehorchet mir nuh/vnd bringet die gefangenen wider hin/die ihr habt weggeführt auß ewern brüdern/Denn des HERRN zorn ist ober euch ergrimmet.

Da machten sich auff etliche vnter den fürnemesten der kinder Ephraim / Asaria der sohn Johanan/Berechia der sohn Mesillemoth/Zehiskia der sohn Sallum/vñ Amasa der sohn Hadlai/wider die/so auß dem heer kamen/vnd sprachen zu inen / Ir B solt die gefangene nicht herein bringen/Denn ihr gedencet nur schuld für dem HERRN ober vns/auff das ihr vnser sünde vnd schuld deste mehr machet/Denn es ist zuuor der schuld zuuuel/vnd der zorn ober Israel ergrimmet. Da liessen die geharnischten die gefangene vnd den raub für den obersten vnd für der ganzen Gemeine.

Da stünden auff die menner/die ist mit namen genennet sind/vñ namen die gefangenen/vnd alle die bloß vnter ihnen waren/zogen sie ahn von den geraubten/vnd kleideten sie/vnd zogen ihnen schüch ahn/vnd gaben inen zuessen vnd zutrinken/vnd salbeten sie/vnd fürten sie auff eseln alle die schwach waren / vnd brachten sie gen Jericho zur Palmenstatt bey ihre brüder/vnd kamen wider gen Samaria.

Ob der selben zeit sandte der König Ahas zu den königen von Assur / das sie ihm thülffen. Vnd es kamen abermal die Edomiter/vnd schlugen Juda/vnd fürten etliche weg. Auch thäten sich die Philister nider in den stetten / in der arwe vnd gegen mittag Juda/vnd gewonnen Beth Semes/Mialon/Gederoth/vnd Socho mit iren töchtern/vnd Thimna mit ihren töchtern/vnd Gimso mit iren töchtern/vnd wohnten drinnen. Denn der HERR demütiget Juda vmb Ahas willen/des Königs zu da/darumb das er Juda bloß machet/vnd vergreiff sich am HERRN. Vnd es kam wider ihn Tiglath Pilnesser der könig von Assur/der belägert ihn/Aber er kund ihn nicht gewinnen. Denn Ahas theilet das hauff des HERRN/vnd das hauff des Königs vnd der Obersten/das er dem Könige zu Assur gab. Aber es halff ihn nichts.

Dazu in seiner not / macht der könig Ahas des vergreiffens am HERRN noch mehr/vnd opfferte den Göttern zu Damascen/die ihn geschlagen hatten / vnd sprach/Die Götter der Könige zu Syrien helfen ihnen/Darumb wil ich ihnen opffern/das sie mir auch helfen/So doch dieselben ihm/vnd dem gantzen Israel ein fall waren. Vnd Ahas bracht zuhauff die gefässe des hauses Gottes/vnd samlet die gefässe im hause Gottes/vnd schloß die thürn zu am hause des HERRN / vnd macht ihm Altar inn allen winckeln zu Jerusalem / vnd in den stetten Juda hin vnd her

Jericho Palmenstatt.

a
Alii/Israel.
(Bloß)
Diese bloße war/Dz das volck nicht vnter Gott nach seine wort lebet / sondern frey nach seinem eigē güt dänckel inn Gottes dienst. Wie Ero. 32. Aaron das volck entblösser.

Cap.

Cap.

A ^{ottesforcht.} König war/weggeworffen hatte / da er sich versündigt/die haben wir zügericht vnd geheiligt/Sihe/sie sind für dem Altar des HERRN.

Da macht sich der König Hiskia frú auff/vnd versamlet die Obersten der statt/vnd gieng hinauff zum hause des HERRN/vnd brachten herzu sieben farren/sieben wider/sieben lemmer/vnd sieben zigenböcke zum Sündopffer / für das königreich/für das Heiligthumb vnd für Juda/Vnd er sprach zu den Priestern der kinder Aaron/das sie opffern solten auff dem Altar des HERRN. Da schlachten sie die rinder/vnd die Priester namen das blüt/vnd sprengeten es auff den Altar/vñ schlachten die Wider/vnd sprengeten das blüt auff den Altar / vñnd schlachten die lemmer/vnd sprengeten das blüt auff den Altar. Vñnd brachten die böcke zum Sündopffer für dem Könige vnd der Gemeine/vnd legten ihre hende auff sie. Vñnd die Priester schlachten sie/vnd entsündigeten ihr blüt auff dem Altar zuuersünen das ganze Israel/Denn der König hatte befolhen Brandopffer vñnd Sündopffer zuthun für das ganze Israel.

Vñnd er stellet die Leuten im Hause des HERRN / mit Simbeln/Psaltern vñnd Harpfen/wie es Dauid befolhen hatte/vnd Gäd der Scharwer des königes/vnd der Prophet Nathan/Denn es war des HERRN gebott durch seine Propheten. Vnd die Leuten stünden mit den seytenspielen Dauid / vnd die Priester mit den trommeten. Vnd Hiskia hieß sie Brandopffer thun auff dem Altar / Vñnd vmb die zeit/ da man anfieng das Brandopffer/sieng auch an der gesang des HERRN/vñ die trommeten / vnd auff mancherley seytenspiel Dauid des königs Israel. Vnd die ganze gemeine bätet ahn/vnd der gesang der senger/vnd das trommeten der Trommeter/weret alles/bis das Brandopffer außgericht war. Da nuh das Brandopffer außgerichtet war/beuget sich der König/vnd alle die bey ihm fürhanden waren/vnd bäteten ahn.

B Vnd der König Hiskia sampt den Obersten/hieß die Leuten den HERRN loben mit dem gedicht Dauid vnd Assaph des Scharwers/vnd sie lobeten mit freuden/vñ neigten sich/vnd bäteten ahn. Vñnd Hiskia antwortet/vñnd sprach/ Nuh habt ihre ewere hende gefüllet dem HERRN/trettet hinzu/vnd bringet her die opffer vnd Lobopffer zum hause des HERRN. Vnd die Gemeine bracht herzu opffer vñ Lobopffer / vnd jederman freiwilliges herzen Brandopffer / Vnd die zahl der Brandopffer / so die Gemeine herzu brachte/war siebentzig rinder/hundert wider / vnd zwey hundert lemmer / vnd solchs alles zu Brandopffer dem HERRN / Vñnd sie heiligeten sechs hundert rinder / vnd drey tausent schaaff.

Aber der Priester war zuwenig/vnd kundten nicht allen Brandopffern die haut abziehen / Darumb namen sie ihre brüder die Leuten / bis das werck außgerichtet ward/vñnd bis sie die Priester heiligeten/Denn die Leuten sind leichter zuheiligen/weder die Priester. Auch war der Brandopffer viel mit dem fett der Danckopffer vnd Trancopffer zu den Brandopffern/Also ward das Ampt am hause des HERRN fertig. Vñnd Hiskia frewet sich sampt allem volck / das man mit Gott bereit war worden/Denn es geschach eilend.

XXX. Cap.

Da Hiskia sandte hin zum ganzen Israel vñnd Juda/vnd schreib brieffe an Ephraim vnd Manasse/das sie kemen zum hause des HERRN gen Jerusalem/Passah zuhalten/dem HERRN dem Gott Israel. Vñnd der König hielt einen rath mit seinen Obersten/vnd der ganzen gemeine zu Jerusalem das Passah zuhalten im andern monden / Denn sie kundtens nicht halten zur selbigen zeit / darumb das der Priester nicht gnug geheiligt waren/vñ das volck noch nicht zuhauff kommen war

v ij gen

gen Jerusalem. Vnd es gefiel dem Könige wol/vnd der gantzen Gemeine. Vnd bestel-
leten das solches außgeruffen würde durch gantz Israel / von Berseba ahn bis gen
Dan/das sie kenen Passah zuhalten dem HERRN dem Gott Israel zu Jerusalem/
Denn es war lang nicht gehalten/wie es geschrieben stehet.

Vnd die Leuffer giengen hin mit den brieffen von der hand des Königes vnd sei-
ner Obersten/durch gantz Israel vnd Juda / auß dem befehl des Königs/vnnd
sprachen/Ir kinder Israel bekeret euch zu dem HERRN dem Gott Abraham/Isaac
vnnd Israel/so wird er sich keren zu den vbrigen / die noch vbrig vnter euch sind auß
der hand der Könige zu Assur. Vnd seit nicht wie ewere vätter vnd brüder/die sich am
HERRN ihrer vätter Gott vergriffen/vnd er sie gab in eine verwüstung/ wie ihr sel-
ber sehet. So seit nuh nicht halsstarrig wie ewere vätter / sondern gebt ewere hand
dem HERRN/vnnd kommet zu seinem Heilighumb/das er geheiliget hat ewiglich/
vnd dienet dem HERRN ewerem Gott / so wird sich der grim seines zorns von euch
wenden. Denn so ihr euch bekeret zu dem HERRN/so werden ewere brüder vnd kin-
der barmherzigkeit haben für denen die sie gefangen halten / das sie wider inn dis-
land kommen/Denn der HERR ewer Gott ist gnedig vnd barmherzig / vnnd wird
sein angesicht nicht von euch wenden/so ihr euch zu ihm bekeret.

Vnd die Leuffer giengen von einer statt zur andern/im lande Ephraim vnd Ma-
nasse/vnd bis gen Sebulon/Aber sie verlachten vnnd spotten ihr. Doch etliche von
Asser vnd Manasse vnnd Sebulon/ demütigeten sich / vnnd kamen gen Jerusalem.
Auch kam Gottes hand inn Juda/das er ihnen gab einerley hertz zuthun nach des
Königes vnd der Obersten gebott/ auß dem wort des HERRN. Vnd es kam zuhauf-
fe gen Jerusalem ein groß volck/zuhalten das Fast der vngesewerten brot im andern
monden/ein sehr grosse Gemeine.

Passah ge-
halten zu Hiskia
zeiten.

Vnd sie machten sich auff/vnd thäten ab die Altar/die zu Jerusalem waren/ vnd
alle Reuchweg thäten sie weg/vnd worffen sie in den bach Kidron. Vn schlach-
ten das Passah am vierzehenden tage des andern monden. Vnd die Priester vnd Le-
uiten bekantden ihre schande/vnd heiligeten sich/vnd brachten die Brandopfer zum
hause des HERRN/vnd stünden in ihrer ordnung / wie sichs gebürt/ nach dem Ge-
seß Mose des mans Gottes. Vnd die Priester sprengeten das blüt von der hand der
Leuiten/Denn ihr waren viel inn der Gemeine/ die sich nicht geheiliget hatten/Da-
rumb schlachten die Leuiten das Passah für alle die nicht rein waren / das sie dem
HERRN geheiliget würden.

^a
(Heiligen reinigelt)
Das ist/ Gott sühnet
das hertz ab/wenn dz
rechtschaffen ist an
Gott / so fraget er
nicht nach eufferlicher
reinigelt / die nach
dem Geseß heilig ist.

Auch war des Volcks viel von Ephraim/Manasse/Isaschar/vnnd Sebulon die
nicht rein waren/sondern assen das Osterlamb nicht wie geschrieben stehet. Denn
Hiskia bat für sie/vnd sprach/Der HERR der gütig ist/wird gnedig sein allen/die ir
hertz schicken Gott zusuchen den HERRN/den Gott ihrer vätter / vnd nicht vmb der
heiligen reinigelt willen. Vnd der HERR erhöret Hiskia / vnnd heilet das volck.
Also hielten die kinder Israel / die zu Jerusalem funden worden/ das Fast der vnge-
sewertten brot sieben tage mit grosser freude. Vnd die Leuiten vn Priester lobeten den
HERRN alle tage mit starcken sentenspielen des HERRN.

Vnd Hiskia redet herzlich mit allen Leuiten / die ein gütten verstand hatten am
HERRN/vnd sie assen das Fast ober/sieben tage/vnnd opfferten Dankopffer/
vnd danketen dem HERRN irer vätter Gott. Vnd die gantze gemeine ward rathsl/
noch ander sieben tage zuhalten/vnd hielten auch die sieben tage mit freuden. Denn
Hiskia der König Juda / gab eine Hebe für die Gemeine / tausent farren / vnd sieben
tausent schaaffe/Die Obersten aber gaben eine Hebe für die Gemeine / tausent far-
ren/ vnd zehen tausent schaaffe/Also heiligeten sich der Priester viel.

Vnd es freuerten sich die gantze gemeine Juda/die Priester vnd Leuiten / vnnd die
gantze

Hiskia.
A gantze gemeine vnter Isra-
lande. Vnd es giengen alle
de zu Jerusalem/Denn seit
was geschah in Jerusalem
auff dem Fasten/das volck
ein vnter gantzem reynigelt
X
Vnd da di-
vraditenn
Die Seulen
vnd Altar
bis sie ge-
kommen gut in ihre stette.
Nun aber stellet die
Namen Ampt beide de-
sen die sie dieneten/dann
Vnder König gab sein
bescheid vnd zu Brar-
es geschrieben stehet im
Nun sprach zum v-
Nun vnd Leuten
Vnd da das
vnd die hönig
Brachten sie viel hünem-
renen/ vnter auch ze
Behalten das sie de-
en hauffen vnd da ein h-
vnd die vnter monden
Vnd da Hiskia mit
den HERRN vnd sein
die hauffen. Vnd was
Eint der zeit man an-
ben vnter gesehen vnd si
hat sein volck gefagen
das man kaffen züber
thäten hinein die heb-
Vnd ober dasselbe
vnter vnd Masia
hath vnter Bmaja ver-
nach befehl des Königs
in der seyn. Yemna der
gaben Gottes hönig ver-
die aller heiligsten. Vn-
Amara/ vnd Cathar
denn nach ihrer ordn-
Dazu denen die ge-
waren allen die inn da-
Nun Ampt/ in ihrer

A ganze gemeine die auß Israel kommen waren/vnnd die Frembdlingen/die auß dem Lande Israel kommen waren/vnnd die in Juda wohneten. Vnd war eine grosse freude zu Jerusalem/Denn sint der zeit Salomo / des sohns Dauid des königs Israel/war solchs zu Jerusalem nicht gewesen. Vnd die Priester vnnd die Leuiten stünden auff/vnnd sägeneten das volck/vnnd ihre stimme ward erhöret/vnnd ihr gebät kam hinein für seine heilige wohnung im Himmel.

XXXI. Cap.

Wnd da dis alles war außgericht / zogen hinauß alle Israeliten/die vnter den stetten Juda funden worden/ vnnd zubrachten die Seulen / vnnd hierwen die Hayne ab / vnnd brachen ab die Höhen/vnnd Altar auß gantzem Juda/Ben Jamin/Ephraim vnd Manasse/bis sie sie gar auffreumeten/Vnnd die kinder Israel zogen alle wider zu ihrem güt in ihre stette.

Hiskia aber stellet die Priester vnd Leuiten inn ihre ordnung/ ein jeglichen nach seinem Ampt/beide der Priester vnd Leuiten/zu Brandopffern vnd Danckopffern/das sie dieneten/danckten vnd lobeten inn den thoren des lägers des HERRN. Vnd der König gab sein theil von seiner Habe zu Brandopffern des morgens vnnd des abents/vnnd zu Brandopffern des Sabbaths vnd Neumonden/vn Fasten/ wie es geschrieben stehet im Gesetz des HERRN.

Wd er sprach zum volck/das zu Jerusalem wohnet/das sie theil geben den Priestern vnnd Leuiten / Auff daß sie kündten deste härter anhalten am Gesetz des HERRN. Vnd da das wort auß kam/gaben die kinder Israel viel Erstlinge von getreide/most/öle/honig/vnnd allerley einkommens vom felde/vnnd allerley Zehenden B brachten sie viel hinein. Vnd die kinder Israel vn Juda/die in den stetten Juda wohneten/brachten auch Zehenden von rindern vnd schaaffen/vnnd Zehenden von dem Geheiligten/das sie dem HERRN ihrem Gott geheiligt hatten/ vnnd machten hie ein hauffen vnd da ein hauffen. Im dritten monden fiengen sie an hauffen zulegen/vnnd im siebenden monden richteten sie es auß.

(Anhalten)
Auff dz sie nicht ansmangel der Nahrung müsten die bächer lassen/beide zu studieren vnd zu lehren/ vnd jrenahrung süchen. Den Kirchendiener sollen versorgt sein/vnnd studieren/wie Nehemias vnd Sprach auch sagen.

Vnd da Hiskia mit den Obersten hinein gieng/vnnd sahen die hauffen/ lobeten sie den HERRN/vnnd sein volck Israel. Vnd Hiskia fraget die Priester vnd Leuiten vñ die hauffen. Vnd Usarja der Priester/der fürnemest im hause Zadok/ sprach zu ihm. Sint der zeit man angefangen hat/die Hebe zubringen ins Haus des HERRN/haben wir gessen/vnnd sint satt worden/vnnd ist noch viel vberblichen / Denn der HERR hat sein volck gesägenet/darumb ist dieser hauffe vberblichen. Da befalß der König/das man kasten zubereiten solt am hause des HERRN. Vnd sie bereiten sie zu/vnnd thäten hinein die Hebe/die Zehenden/vnnd das Geheiligte/trewlich.

Vnd vber dasselbe war Fürst Chananja der Leuit/vn Simej sein brüder der ander/vnnd Zehiel/Usasja/Magath/Usahel/Jerimoth/Zosabath/Eliel/Jesmachja/Mahath/vn Benaja/verordnet von der hand Chananja/vnnd Simej seines brüders/nach befelß des königs Hiskia. Aber Usarja war Fürst im hause Gottes. Vnd Korre der sohn Zemna der Leuit/der Thorhüter gegen morgen war vber die freiwilligen gaben Gottes/ihm vertrawet/die dem HERRN zur Hebe gegeben wurden/ vñ vber die allerheiligsten. Vñ vnter seiner hand waren/Eden/Miniamin/Jesua / Semajal Amarja/vn Sachanja/ inn den stetten der Priester/das sie geben solten ihren brüder/nach ihrer ordnung/ dem kleinsten wie dem grossen.

Dazu denen/die gerechnet wurden für Mansbilde / von drey jar alt vnd drüber/vnter allen die inn das Haus des HERRN giengen / ein jeglicher an seinem tage zu ihrem Ampt/in ihrer Hüt/nach irer ordnung. Auch die für Priester gerechnet wurden

der ganzen Gemeine. Vnd
Israel von Berseba ab
in dem Gott Israel zu
ben siehet.
on der hand des königs
auf dem befelß des Königs
dem Gott Abraham
ne noch vbrig vnter
were vätter vnd brüder
gab in eine vertribung
re vätter / sondern gebt
umb das er geheiligt hat
sich der grun seines jerns
so werden eivere brüder
nigen halten / das sie
ndig vnd barmhertzig /
u ihm bekeret.
dern / im lande Ephraim
vnnd spotten ihr. Doch
a sich / vnnd kamen gen
gab einer ley herb zu
des HERRN. Vnd es kam
si der engeserretten
Altar die zu Jerusalem
sie in den bach Kidron.
n monden. Vnd die
nd brachten die
a / wie sichs gebürt
ngeten das blüt von
e sich nicht geheiligt
ne nicht rein waren /
nasse / Saschar / vnnd
icht wie geschrieben
tig ist / wird gnedig
et ihrer vätter / vnnd
et Hiskia / vnnd
anden worden / das
die Leuiten vn Priester
HERRN.
die ein güten verstand
age / vnnd opfferten
die ganze gemeine
e sieben tage mit
eine / tausent farran /
e für die Gemeine /
er Priester viel.
Priester vnd Leuiten



A nicht haben errettet vō meiner hand/ So wird auch der Gott Hiskia sein volck nicht erretten von meiner hand. Vnd sie riefen mit lauter stimme auff Jüdisch zum volck zu Jerusalem/das auff den mauren war/sie forchtsam zumachen vnd zuerschrecken/das sie die statt gewünnen. Vnd redeten wider den Gott Jerusalem/wie wider die Götter der völker auff erden/die Menschen hende werck waren.

Uber der könig Hiskia/vnd der Prophet Jesaja der sohn Amoz bäten dawider/vnd schrihen gen Himmel. Vnd der HERR sandte einen Engel/der vertilget alle gewaltigen des Heers/vnd Fürsten vñ Obersten im läger des königs zu Assur / das er mit schanden wider in sein land zoch. Vnd da er in seines Gottes hauß gieng/ felle ten ihn daselbs durchs schwärt/die von seinem eigen leibe kommen waren. Also halff der HERR Hiskia vñnd den zu Jerusalem auß der hand Saneherib des königs zu Assur/vnd aller ander/vnd enthielt sie für allen umbher. Das viel dem HERRN geschenck brachten gen Jerusalem/vnd kleynote Hiskia dem könige Juda/Vnd er ward darnach erhaben für allen Heiden.

Jerusalem errettet.

(Enthielt) Wie ein Hirte seine schaaffe heilt wider die wolffe/vnd hütet das sie gehn hin vñnd heu zur weide. Also fund ten die zu Jerusalem auch auß/vnd einleuhen sicherrere.

In der zeit ward Hiskia todkrank/Vnd er bat den HERRN/der geredt ihm/vnd gab ihm ein wunder. Aber Hiskia vergalt nicht/wie ihm gegeben war/denn sein hertz erhüb sich/Darumb kam der zorn ober in/vnd ober Juda vnd Jerusalem. Aber Hiskia demütiget sich/das sein hertz sich erhaben hatte / sampt denen zu Jerusalem/Darumb kam der zorn des HERRN nicht ober sie/weil Hiskia lebet.

Hiskia krank.

Vnd Hiskia hatte sehr grossen reichthumb vnd ehre / vnd macht ihm schätze von silber/gold/edelsteinen/würtschilde vnd allerley köstlichem gerete vnd kornheuser zu dem einkommen des getreides/mosts vnd öles/vnd ställe für allerley vich / vnd hürten für die schaaffe. Vnd batwet ihm stette/vnd hatte vich an schaaffen vnd rindern die menge/Denn Gott gab ihm sehr groß güte. Er ist der Hiskia / der die hohe

Hiskia macht.

B Wasserquelle in Bihon zudecket/vñ leitet sie hinunter von abentwerz zur statt Dauid/Denn Hiskia war glücklich in allen seinen wercken.

Da aber die Botschafften der Fürsten von Babel zu ihm gefand waren zufragen nach dem wunder/das im Lande geschehen war/verließ ihn Gott also/das er ihn versücht/Auff das kund würde alles/was in seinem hertzen war.

Hiskia sünde

Was aber mehr von Hiskia zusagen ist/vnd seine barmherzigkeit/sihe/das ist geschrieben in dem gesicht des Propheten Jesaja/des sohns Amoz/ im büch der könige Juda vnd Israel. Vnd Hiskia entschleiff mit seinen vättern / vñ sie begruben in ober die gräber der kinder Dauid/Vnd ganz Juda/vnd die zu Jerusalem thäten im ehre in seinem tod/Vnd sein sohn Manasse ward König an seine statt.

XXXIII. Cap.

Manasse war zwölff jar alt/da er König ward/vnd regieret fünf vñnd fünfzig jar zu Jerusalem. Vñnd thät das dem HERRN vbel gefiel nach den greueln der Heiden/die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte. Vñ keret sich vmb/vnd batwet die Höhen/die sein vatter Hiskia abgebrochen hatte / vnd stiftet Baalim Altar/vnd machet Hayne/vnd bätet ahn allerley heer am himel/vnd die net ihnen. Er batwet auch Altar im hause des HERRN / dauon der HERR geredt hat. Zu Jerusalem sol mein name sein ewiglich. Vñnd batwet Altar allerley heer am Himmel/in beiden höfen am hause des HERRN. Vnd er ließ seine söhne durchs fester gehen/im thal des sohns Hinnom/Vñnd wehlet tage/ vnd achtet auff vögel geschrey/vnd zauberte/vnd stiftet Warsager vnd Zeichendeuter/ vñ thät viel/das dem HERRN vbel gefiel/ihn zuerzürnen.

Manasse 55. jar Königinn Juda.

Er setzet auch bilder vñnd götzen / die er machen ließ/ ins hauß Gottes/dauon der

XXXII
wenig jar vnd drüber/ arden vnter ihre kinder/ sie heiligeten treulich das g... unter den kindern Aaren den... / das sie theil geben allen... Leuten gerechnet wurden. as güte/recht/vnd warh... hün das er anfing/ am... ichen seinen Gott / das...

Cap.

id treu / kam Saneherib... vnd lagert sich für die... Vnd da Hiskia sahe das... aufstreiten wider Jerusalem... Gewaltigen zu zudecken die... waren vnd sie hülffen ihm... räume vnd fließende wasser... Assur nicht viel wassers... wo sie lücht waren... ere maure / vnd befestig... alde. Vnd stellet die... ff die breite gassen am... rosi vnd frisch / J... für alle dem hauffen der... er ihm ist ein fleischlicher... lffe/ vñ säre vnsern... s Juda. ar seine knechte gen... mit im) zu Hiskia dem... vnd ließ im sagen so... die ihr wohnet in dem... in den todt/hunger vnd... von der hand des... ar weggethan hat/ vñ... an bäten/vnd drauff... han haben allen völk... rni/mögen ire Lender... Heiden die meine vätter... ner hand: das ewer... uh Hiskia nicht auff... Dam so kam Gott alle... vnd meiner vätter hand... von meiner hand. HERR den G... rechen dem HERRN... er der Heiden in Land...

Auff die gräber/dere/die inen geopffert hatten. Vnd verbrandt die gebeine der Prie-
ster auff den Altaren/vnd reiniget also Juda vnd Jerusalem. Dazu inn den stetten
Manasse/Ephraim/Simeon/vnd bis an Naphthali in ihren wüsten ombher. Vnd
da er die Altar vnd Hayne abgebrochen/vnd die Götzen klein zumalmet / vnd alle bil-
der abgehawen hatte im ganzen lande Israel/kam er wider gen Jerusalem.

In achzehenden jar seines Königreichs/da er das land vñ das hauß gereiniget
hatte/sandte er Saphan den sohn Azalia vnd Maefesa den Stattuogt/vñ Jo-
ah den sohn Joahas den Cantzler/zubessern das hauß des HERRN seines Gottes.
Vnd sie kamen zu dem Hohenprieſter Hilkia/vnd man gab ihnen das geld/das zum
hauſe Gottes gebracht war/welchs die Leuiten/die an der schwellen hüteten/ gesam-
let hatten/von Manasse/Ephraim/vnd von allen vbrigen in Israel / vñnd von gan-
zem Juda vnd Ben Jamin/vnd von denen/die zu Jerusalem wohneten/vnd gabens
vnter die hende den arbeitern/die bestellet waren am haufe des HERRN/Vñnd sie
gabens denen die da arbeiten am Hauſe des HERRN/vñnd woh es bauſellig war/
das sie das Hauſß besserten. Die selben gabens fort den Zimmerleuten vñnd Bau-
leuten / gehawen steine / vñnd gehöfelt holtz zukauffen / zu den balken an den Heu-
fern/welche die Könige Juda verderbet hatten. Vnd die memmer arbeiten am Werck
trewlich.

Vnd es waren ober sie verordnet/Zahath vnd Obadja / die Leuiten auß den kin-
dern Merari. Sacharia vñ Mesullam auß den kindern der Kahathiten/das werck
zutreiben/Vñnd waren alle Leuiten die auß Seytenspiel kundten. Aber ober die Last-
träger vñnd Treiber zu allerley arbeit inn allen ämpten/ waren auß den Leuiten/die
Schreiber/Ampfente/vnd Thorhüter.

Vnd da sie das geld herauß namen/das zum haufe des HERRN eingelegt war/ **Gesetz büch**
fand Hilkia der Prieſter das büch des Gesetzes des HERRN durch Moſe gege- **gefunden.**
ben. Vnd Hilkia antwortet/vñnd sprach zu Saphan dem Schreiber / Ich habe das
Gesetzbüch funden im haufe des HERRN / Vñnd Hilkia gab das büch Saphan.
Saphan aber brachts zum Könige/vnd sagt dem Könige wider / vñnd sprach/ Alles
was vnter die hende deiner knechte gegeben ist/das machen sie/vñ sie haben das geld
zuhauß geschütt/das im haufe des HERRN funden ist/vnd habens gegeben denen/
die verordnet sind vñ den arbeitern. Vnd Saphan der Schreiber sagt dem Könige
ahn/vñnd sprach/Hilkia der Prieſter hat mir ein büch gegeben / vñnd Saphan laſe
drinnen für dem Könige. Vnd da der König die wort des Gesetzes höret/zureiß er sei-
ne kleider.

Vnd der König gebot Hilkia vnd Ahikam dem sohn Saphan/vñnd Abdon dem
sohn Micha/vnd Saphan dem Schreiber/vnd Afaja dem knecht des Königs / vnd
sprach/Gehet hin/fraget den HERRN für mich/vnd für die vbrigen in Israel/ vñnd
für Juda/ober den worten des büchs das funden ist / Den der grimm des HERRN
ist groß/der ober vns entbrandt ist / das vnser vätter nicht gehalten haben das wort
des HERRN/das sie thäten/wie geschriben steht in diesem büch.

Da gieng Hilkia hin / sampt den andern vom Könige gesandt zu der Prophetin
Hulda/dem weibe Sallum des sohns Thakehath / des sohns Hasra des klei- **Hulda Pro-**
derhüters/die zu Jerusalem wohnete im andern theil/vnd redten solchs mit jr. **phetin.**
Vnd sie sprach zu ihnen/so spricht der HERR der Gott Israel / Sagt dem man / der euch
zu mir gesandt hat/so spricht der HERR / Sihe/ Ich wil vnglück bringen ober diesen
ort vnd die einwohner/alle die flüche/die geschriben stehen im büch/das man für dem
Könige Juda gelesen hat/Darumb daß sie mich verlassen haben/vñnd andern Göt-
tern gereuchert/das sie mich erzürneten/mit allerley wercken ihrer hende/Vñnd mein
grimm sol angezündet werden ober diesen ort/vnd nicht außgeleschet werden.

Vñnd zum Könige Juda/der euch gesandt hat den HERRN zufragen / solt ihr
also

Cap.
König ward/vnd
hat das dem HERRN
ters Dauid vnd
achten jar seines
usüchten den Göt-
rigen Juda vñnd
bildern. Vnd ließ
weide er oben herab/
sie zu staub/vñnd

also sagen/so spricht der HERR der Gott Israel von den wortē/ die du gehöret hast. C Darumb/das dein hertz weych worden ist/vnnd hast dich gedemütiget für Gott/ da du seine wort höretest wider diesen ort/ vnd wider die einwohner / vnnd hast dich für mir gedemütiget/vnd deine kleider zurißten/vnnd für mir geweinet / So hab ich dich auch erhöret/spricht der HERR. Sihe/ Ich wil dich samlen zu deinen vättern/das du in dein grab mit frieden gesamlet werdest / Daß deine augen nicht sehen alle das vnglück/das ich ober diesen ort vnd die einwohner bringen wil/ Vnnd sie sagten dem Könige wider.

Das sandte der könig hin/vnd ließ zuhauffe kommen alle ältesten in Juda vnd Jerusalem. Vnd der könig gieng hinauff ins Haus des HERRN/vnnd alle man Juda vnd einwohner zu Jerusalem/die Priester/die Leuiten / vnnd alles volck / beide klein vnd groß/Vnd wurden für ihren ohren gelesen alle wort im buch des Bunds/ das im hause des HERRN funden war. Vnd der König trat an seinen ort/vnd machet einen Bund für dem HERRN/ Das man dem HERRN nachwandeln solt/ zu halten seine Gebott/Zeugniss vnd Rechte/von ganzem hertzen vnd von ganzer seele/zuhün nach allen wortē des Bunds / die geschriben stünden in diesem Buch. Vnd stünden da alle die zu Jerusalem vnd in Ben Samin fürhanden waren / Vnnd die einwohner zu Jerusalem thäten nach dem bund Gottes ihrer vätter Gott. Vnd Jofia thät weg alle Grewel auß allen Landen / die der kinder Israel waren / vnnd schafft/das alle/die in Israel funden wurden/dem HERRN irem Gott dienen. So lange Jofia lebet/wichen sie nicht von dem HERRN ihrer vätter Gott.

XXXV. Cap.

Passah gehalten zu Jofia zeit.

Und Jofia hielt dem HERRN Passah zu Jerusalem/ Vnd schlachtet das Passah im vierzehenden tage des ersten monden. Vnd er stellet die Priester in ihre hüt/ vnd stercket sie zu irem Ampt im hause des HERRN. Vnd sprach zu den Leuiten / die ganz Israel lehren/vnnd dem HERRN geheiligt waren / Thüt die heilige Lade ins haus / das Salomo der sohn Dauid des Königs Israel gebawet hat / Ihr solt sie nicht auff den schuldern tragen/ So dienet nuh dem HERRN ewerem Gott/ vnd set nem volck Israel. Vnd schickt das haus ewer vätter in ewer ordnung/wie sie beschriben ist von Dauid dem Könige Israel/vnd seinem sohn Salomo. Vñ stehet im heilighum nach der ordnung der vätter heuser vnter ewern brüdern vom volck geboren/ Auch die ordnung der vätter heuser vnter den Leuiten/Vnnd schlachtet das Passah/ vnd heiliget euch/vnd schickt ewer brüder/das sie thün nach dem wort des HERRN durch Mose.

Und Jofia gab zur Hebe für den gemeinen man lemmer vnnd junge zigen (alles zu dem Passah/für alle die fürhanden waren) an der zahl dreissig tausent / vnd drey tausent rinder/vnd alles von dem güt des Königes. Seine Fürsten aber gaben zur Hebe freiwillig für das volck / vnnd für die Priester vnnd Leuiten (nemlich Hilkia/Sacharja vnnd Jehiel / die Fürsten im hause Gottes vnter den Priestern) zum Passah/zwen tausent vnd sechs hundert (lemmer vnd zigen) dazu drey hundert rinder. Aber Sthananja/Semaja/Nethaneel/vnd seine brüder Hasabja/Zeiel / vnd Josabad der Leuiten obersten / gaben zur Hebe den Leuiten zum Passah/ fünff tausent (lemmer vnd zigen) vnd dazu fünff hundert rinder.

Also ward der Gottesdienst beschickt/vnd die Priester stünden an ihrer stette/ vñ die Leuiten in ihrer Ordnung nach dem gebott des Königes. Vnd sie schlachten das Passah/vnd die Priester namen von ihren henden/vnd sprengeten / vnnd die Leuiten zogen ihnen die haut ab. Vnd thäten die Brandopffer dauon/das sie es geben vnter

A ben vnter die theil der Vätter heuser in ihrem gemeinen hauffen / dem HERRN zu opffern / wie es geschrieben stehet im Buch Mose / so thäten sie mit den rundern auch. Vnd sie kochten das Passah am feuer / wie sichs gebürt / Aber was geheiliget war / kocheten sie in töpffen / kesseln / vnd pfannen / vnd sie machtens eilend für den gemeinen hauffen. Darnach aber bereiten sie auch für sich vnd für die Priester / Denn die Priester die kinder Aaron schaffeten an dem Brandopffer vnd setten bis in die nacht / Darumb mussten die Leuiten für sich vnd für die Priester die kinder Aaron zubereiten.

Vnd die Senger die kinder Assaph stünden an ihrer stette nach dem gebott Dauid / vnd Assaph / vnd Heman / vnd Jedithun des Schatzers des königes / vñ die thor hüter an allen thoren / Vnd sie wichen nicht von ihrem ampt / Denn die Leuiten ihre brüder bereiten zu für sie. Also ward beschickt aller Gottesdienst des HERRN des tages / das man Passah hielt / vnd Brandopffer thät auff dem Altar des HERRN / nach dem gebott des Königes Josia. Also hielt die kinder Israel die fürhanden waren / Passah zu der zeit / vnd das Fast der vngesewerten brot sieben tage. Es war kein Passah gehalten in Israel wie das / von der zeit ahn Samuel des Propheten / vnd kein könig Israel hat solch Passah gehalten / wie Josia Passah hielt / vnd die Priester / Leuiten / gantz Juda / vnd was von Israel fürhanden war / vnd die einwohner zu Jerusalem. Im achtzehenden jar des königreichs Josia ward dis Passah gehalten.

Nach diesem / da Josia das hauß zugericht hatte / zoch Necho der könig in Egypten ^{in Egypten.} Necho könig herauff zustreiten wider Sarchemis am Phrath / vnd Josia zoch auß im ent- gegen. Aber er sandte botten zu jm / vñ ließ jm sagen / Was hab ich mit dir zuthun könig Juda? Ich komē jetzt nicht wider dich / sondern ich streite wider ein hauß / vñ Gott hat gesagt ich sol eilen / höre auff von Gott der mit mir ist / das er dich nicht verderbe.

B Aber Josia wendet sein angesicht nicht von ihm / sondern stellet sich mit ihm zu streiten / vnd gehorchet nicht den worten Necho auß dem munde Gottes / vñ kam mit ihm zustreiten auff der ebene bey Megiddo. Aber die schützen schossen den König Josia / vnd der König sprach zu seinen knechten / Füret mich hinüber / denn ich bin sehr wund. Vnd seine knechte thäten ihn von dem wagen / vnd füreten ihn auff seinem andern wagen / vnd brachten ihn gen Jerusalem / Vnd er starb vnd ward begraben vnter den gräbern seiner vätter. Vnd gantz Juda vnd Jerusalem trügen leide vmb Josia / Vnd Jeremia klagte Josia / vnd alle senger vnd sengerin redeten ihre klageliede vber Josia bis auff diesen tag. Vnd machten eine gewohnheit drauß in Israel / Sihe / es ist geschrieben vnter den Klaglieden. ^{Josia tödlich verwund.}

Was aber mehr von Josia zusagen ist / vnd seine barmhertzigkeit nach der schrift im Gesetz des HERRN / vnd seine Geschichte / beide ersten vnd letzten / sihe / das ist geschrieben im buch der Könige Israel vnd Juda.

XXXVI. Cap.

Und das volck im lande nam Joahas / den sohn Josia / vnd machten ihn zum Könige an seines vatters statt zu Jerusalem. ^{Joahas 3. monden könig in Juda.} Drey vnd zwentzig jar alt war Joahas / da er König ward / vnd regieret drey monden zu Jerusalem. Denn der König in Egypten setzet ihn ab zu Jerusalem / vnd büffet das Land vmb hundert centner silbers / vnd ein Centner golds. Vñ der könig in Egypten macht Eliakim seinen brüder zum Könige vber Juda vnd Jerusalem / vnd wandelt seinen namen Joiakim / Aber seinen brüder Joahas nam Necho / vnd bracht ihn in Egypten.

Suff vnd zwentzig jar alt war Joiakim / da er könig ward / vnd regieret eilff jar zu Jerusalem / Vnd thät das dem HERRN seinem Gott vbel gefiel. Vnd ^{Joiakim 11. jar könig in Juda.} NebucadNezar

der XXXV
vnter die theil der vätter heuser in ihrem gemeinen hauffen / dem HERRN zu opffern / wie es geschrieben stehet im buch Mose / so thäten sie mit den rundern auch. Vnd sie kochten das Passah am feuer / wie sichs gebürt / Aber was geheiliget war / kocheten sie in töpffen / kesseln / vnd pfannen / vnd sie machtens eilend für den gemeinen hauffen. Darnach aber bereiten sie auch für sich vnd für die Priester / Denn die Priester die kinder Aaron schaffeten an dem Brandopffer vnd setten bis in die nacht / Darumb mussten die Leuiten für sich vnd für die Priester die kinder Aaron zubereiten. Vnd die Senger die kinder Assaph stünden an ihrer stette nach dem gebott Dauid / vnd Assaph / vnd Heman / vnd Jedithun des Schatzers des königes / vñ die thor hüter an allen thoren / Vnd sie wichen nicht von ihrem ampt / Denn die Leuiten ihre brüder bereiten zu für sie. Also ward beschickt aller Gottesdienst des HERRN des tages / das man Passah hielt / vnd Brandopffer thät auff dem Altar des HERRN / nach dem gebott des Königes Josia. Also hielt die kinder Israel die fürhanden waren / Passah zu der zeit / vnd das Fast der vngesewerten brot sieben tage. Es war kein Passah gehalten in Israel wie das / von der zeit ahn Samuel des Propheten / vnd kein könig Israel hat solch Passah gehalten / wie Josia Passah hielt / vnd die Priester / Leuiten / gantz Juda / vnd was von Israel fürhanden war / vnd die einwohner zu Jerusalem. Im achtzehenden jar des königreichs Josia ward dis Passah gehalten. Nach diesem / da Josia das hauß zugericht hatte / zoch Necho der könig in Egypten Necho könig herauff zustreiten wider Sarchemis am Phrath / vnd Josia zoch auß im entgegen. Aber er sandte botten zu jm / vñ ließ jm sagen / Was hab ich mit dir zuthun könig Juda? Ich komē jetzt nicht wider dich / sondern ich streite wider ein hauß / vñ Gott hat gesagt ich sol eilen / höre auff von Gott der mit mir ist / das er dich nicht verderbe. Aber Josia wendet sein angesicht nicht von ihm / sondern stellet sich mit ihm zu streiten / vnd gehorchet nicht den worten Necho auß dem munde Gottes / vñ kam mit ihm zustreiten auff der ebene bey Megiddo. Aber die schützen schossen den König Josia / vnd der König sprach zu seinen knechten / Füret mich hinüber / denn ich bin sehr wund. Vnd seine knechte thäten ihn von dem wagen / vnd füreten ihn auff seinem andern wagen / vnd brachten ihn gen Jerusalem / Vnd er starb vnd ward begraben vnter den gräbern seiner vätter. Vnd gantz Juda vnd Jerusalem trügen leide vmb Josia / Vnd Jeremia klagte Josia / vnd alle senger vnd sengerin redeten ihre klageliede vber Josia bis auff diesen tag. Vnd machten eine gewohnheit drauß in Israel / Sihe / es ist geschrieben vnter den Klaglieden. Was aber mehr von Josia zusagen ist / vnd seine barmhertzigkeit nach der schrift im Gesetz des HERRN / vnd seine Geschichte / beide ersten vnd letzten / sihe / das ist geschrieben im buch der Könige Israel vnd Juda. XXXVI. Cap. Und das volck im lande nam Joahas / den sohn Josia / vnd machten ihn zum Könige an seines vatters statt zu Jerusalem. Drey vnd zwentzig jar alt war Joahas / da er König ward / vnd regieret drey monden zu Jerusalem. Denn der König in Egypten setzet ihn ab zu Jerusalem / vnd büffet das Land vmb hundert centner silbers / vnd ein Centner golds. Vñ der könig in Egypten macht Eliakim seinen brüder zum Könige vber Juda vnd Jerusalem / vnd wandelt seinen namen Joiakim / Aber seinen brüder Joahas nam Necho / vnd bracht ihn in Egypten. Suff vnd zwentzig jar alt war Joiakim / da er könig ward / vnd regieret eilff jar zu Jerusalem / Vnd thät das dem HERRN seinem Gott vbel gefiel. Vnd NebucadNezar

NebucadNazar der könig zu Babel zoch wider ihn herauff / vnd band in mit ketten / C das er ihn gen Babel füret. Auch bracht NebucadNazar etliche gefässe des hauses des HERRN gen Babel / vnd thät sie in seinen Tempel zu Babel. Was aber mehr von Joiachim zusagen ist / vnd seine greuel die er thät / vnd die an im funden wurden / siehe / die sind geschriben im buch der könige Israel vnd Juda / Vñ sein sohn Joiachim ward König an seine statt.

Joiachim 3. monden vnd 30 tag König in Juda.

Acht jar alt war Joiachim / da er könig ward / vnd regieret drey monden vnd 30 jar umbkam / sandte hin NebucadNazar / vnd ließ ihn gen Babel holen mit den köstlichen gefässen im hause des HERRN / vnd machet Zidekia seinen brüder zum könige vber Juda vnd Jerusalem.

Zidekia 11. jar König in Juda.

In vnd zwenzig jar alt war Zidekia / da er könig ward / vnd regieret eilff jar zu Jerusalem. Vnd thät das dem HERRN seinem Gott vbel gefiel / vnd demütiget sich nicht für dem Propheten Jeremia / der da redet auß dem munde des HERRN. Dazu ward er abtrünnig von NebucadNazar dem könige zu Babel / der einen eidt bey Gott von ihm genommen hatte / vnd ward halsstarrig / vnd verstockt sein hertz / das er sich nicht bekeret zu dem HERRN dem Gott Israel.

(Frü) Das ist / Er sagt sich zu zeitlich zu hoch / da sie zeit genug hatten allwege sich zubefren / che die irrauffte tem.

Auch alle Obersten vnter den Priestern sampt dem volck machten des sündigen viel nach allerley greuel der Heiden / vnd verunreimeten das hauß des HERRN / das er geheiliget hatte zu Jerusalem. Vnd der HERR irer vätter Gott / sandte zu inen durch seine botten frü / Denn er schonete seines volcks vñ seiner wohnung. Aber sie spotteten der botten Gottes / vnd verachteten seine wort / vnd äffeten seine Propheten / bis der grimme des HERRN vber sein volck wuchs / das kein heilen mehr da war. Denn er füret vber sie den König der Chaldeer / vnd ließ erwürgen ihre junge Manschafft mit dem schwärt im hause ihres Heiligthums / vnd verschonete weder der Jünglinge noch Jungfrauen / weder des Alten noch der Großvätter / alle gab er sie in seine hand.

Vnd alle Gefässe im hause Gottes / groß vnd klein / die schätze im hause des HERRN / vnd die schätze des königes vnd seiner Fürsten / alles ließ er gen Babel führen. Vnd sie verbranten das hauß Gottes / vnd brachen ab die mauren zu Jerusalem / vñ alle ihre Pallast branten sie mit feuer auß / das alle ire köstliche gerete verderbet wurden. Vnd füret weg gen Babel wer vom schwärt oberblieben war / vnd wurden seine vnd seiner söhne knechte / bis das Königreich der Persen regierte. Das erfüllet wurde das wort des HERRN durch den mund Jeremia / bis das land an seinen Sabbathen gnüg hette / Denn die ganze zeit vber der verfürung war Sabbath / bis das siebentzig jar voll worden.

Cores König in Persen.

Wer im ersten jar Cores des königes in Persen / das erfüllet würde das wort des HERRN durch den mund Jeremia geredt / erweckt der HERR den geist Cores des königes in Persen / das er ließ außschreiben durch sein ganzes Königreich / auch durch schrift / vnd sagen / so spricht Cores der König in Persen / Der HERR der Gott vom Himmel / hat mir alle Königreich in Landen gegeben / vnd hat mir befolhen / ihm ein hauß zubawen zu Jerusalem in Juda / Wer nuh vnter euch seines volcks ist / mit dem sey der HERR sein Gott / vnd ziehe hinauff.

Ende des andern Buchs der Chronica.

Im ersten